

MIT

**KÖNIG  
INNERORTS** ab Seite 23



# WABERNPOST

DIE ZEITSCHRIFT FÜR WABERN, SPIEGEL UND STEINHÖLZLI



**5**  
**Spiegelschule**  
Neugestaltung  
mit Möwe Jonathan

**7**  
**Elisabeth  
Müller Schule**  
Neu: Heilpädagogische  
Schule Wabern

**11**  
**Kirche  
St. Michael**  
Neues Kirchenteam

**13**  
**«Shoji»**  
Neues Bijou auf dem  
Gurten

**14**  
**Cheminéefeu**  
Neue Anfeuerungs-  
methode



1

**Januar 2014**  
67. Jahrgang





**Aegerter**

**Bäckerei – Konditorei**

Kirchstrasse 192, 3084 Wabern  
Tel. 031 961 29 74  
Fax 031 961 77 94

**Wir wünschen unseren  
Kunden alles Gute  
fürs neue Jahr!**

**Das Brot des Monats:  
«Januarlochbrot»**



**Auch Zöliakie-Allergiker  
sind bei uns sehr gut bedient!**

**Grosses glutenfreies**

**Sortiment:**

**Brote, Züpfen, Pizzas,  
Kuchen, Muffins usw.**



**Sonntagmorgen offen**

Mo	6.00 - 12.30	
Di-Fr	6.00 - 12.30	14.00 - 18.30
Sa	6.00 - 13.00	
So	8.00 - 12.00	



**H. Spring**

**Wohnwerkstatt**  
Wabersackerstrasse 91  
3097 Liebefeld  
Tel. 031 971 15 58  
Natel 079 314 63 12

- Polsterarbeiten
- Vorhänge
- Stoffe
- Qualitätsmatratzen mit %



**Simu dr Maler GmbH**

Simon Joerin  
Gurtenareal 26  
3084 Wabern  
Tel./Fax 031 961 47 00  
Natel 079 394 77 76  
www.simudrmaler.ch

- Malen
- Gipsen
- Tapezieren
- Isolieren
- Renovieren
- Trockenbau

Für Anfragen stehen wir  
Ihnen gerne zur Verfügung.

**MALEREI – GIPSEREI**



**Einzel- Paar- & Elternberatungen  
Kurse & Therapeutische Angebote**

Ruth Rohrer dipl. Astroberaterin API  
Hunzigeweid 1 3113 Rubigen  
Tel: 076 411 86 87  
info@astroberaterin.ch  
www.astroberaterin.ch

**UMZÜGE UND TRANSPORTE  
KELLENBERGER**

**3084 WABERN BAHNHOFSTR. 20 B**

Telefon 031 961 01 65  
Fax 031 961 01 17  
E-Mail info@kellenberger-umzuege.ch  
Internet www.kellenberger-umzuege.ch

**Sing mit,  
blyb fit!**

mit der Berner Liedertafel

**Projektsänger gesucht**

für unsere Sommerkonzerte in der  
Grossen Orangerie in der Elfenau  
(Samstag, 14. Juni) und in der Tho-  
maskirche im Liebefeld (Samstag,  
21. Juni)

**«Operettenzauber»**

mehr: www.bernerliedertafel.ch

**STAR PIZZERIA**

**Ab 3 Pizzen am Abend 1 Montepulciano GRATIS**

**031 971 45 45** 10:00 – 23:00

**www.starpizzabern.ch**  
info@starpizzabern.ch

**Mittagsaktion**  
ab 2 Pizzen

Nr. 01-15 Fr. 12.50  
Nr. 16-32 Fr. 13.50  
Nr. 33-40 Fr. 14.50

PIZZERIA & KEBAPHAUS  
Kirchstr. 15 | 3097 Liebefeld

Restaurant | Pizzeria | Take Away | Partyservice | Hauslieferdienst  
Genug Sitzplätze für die ganze Familie

Mit Karten bezahlen ist möglich!  
Bitte bei der Bestellung sagen, ob bar oder mit der Karte.

**KARL ZIMMERMANN AG**  
Ihr Partner für Metallbau

**Haustüren**

Sicherheit und Komfort für Ihr Zuhause

Wasserwerkergasse 31 • 3011 Bern • Tel. 031 313 14 14  
kazi-west@kazi-metall.ch • www.kazi-metall.ch

**ELEKTRIKER  
WALTHER & FANKHAUSER**

**Walther & Fankhauser AG**  
CH-3084 Wabern  
Telefon 031 960 90 90

www.wafa.ch info@wafa.ch

Brigitta Schär und Team  
**Fachapothekerin FPH**  
in Offizinpharmazie  
Seftigenstrasse 219  
3084 Wabern  
www.gurtenapotheke.ch  
info@gurtenapotheke.ch

T 031 961 26 10  
F 031 961 33 21

Nutzen Sie unsere  
Fachkompetenz!

**Gurten  
Apotheke**

Öffnungszeiten:  
Montag – Freitag  
08h00-12h15 / 13h30-18h30  
Samstag  
08h00-16h00

## Editorial

Auch Schulhäuser «kommen in die Jahre». Nach der Sanierung der Wandermatte in Wabern ist geplant, die Schulanlage im Spiegel an die heutigen Bedürfnisse anzupassen. Aus dem Projektwettbewerb ist der Entwurf «Möwe Jonathan» als Siegerprojekt ausgewählt worden (Seite 5). Die Landreserven in Kleinwabern waren und sind noch heute begehrt. Die Projekte Sportplatzanlage (Seite 6) und der Bau einer Moschee (Seite 10) sind vor Jahrzehnten gescheitert. Aktuell ist dieses Gebiet im Fokus des Ideenwettbewerbs «Zentrumentwicklung Wabern» (Seite 7). Die Ergebnisse werden ab Mitte Mai 2014 vorliegen. Wabern als Wahlverlierer? Auf Seite 8 können Sie eine interessante Analyse der Wahlergebnisse sowie der Parlamentssitzverteilung lesen. Vielleicht ein Anstoss, sein Wahlverhalten zu überdenken.

Ab Mitte Juni nächsten Jahres wird ein neues Schmuckstück in Form eines rundum verglasten Pavillons das bisherige Zelt zwischen der Bergstation und dem Restaurant «Gurtenpark im Grünen» ersetzen. Bis 500 Gäste können zu jeder Jahreszeit eine einzigartige Aussicht über die Stadt Bern geniessen.

Das Jahr neigt sich nun definitiv zu Ende und die Redaktion der Wabern Post wünscht der geehrten Leserschaft einen guten Rutsch ins 2014. Beginnen Sie doch das neue Jahr mit einem Katerjass am 2. Januar (Seite 16) in der Villa Bernau. Sind Sie Cheminéeebesitzer? Dann lesen Sie, bevor Sie ein gemütliches Kaminfeuer entzünden, die interessanten Ausführungen zu «Feuern – aber richtig» auf Seite 14.

*Theresia Morgenegg*

Die Wabern Post ist das Mitteilungsblatt der Mitglieder des Vereinskonzents Wabern. Die Wabern Post ist politisch und konfessionell unabhängig. Sie wird 11-mal im Jahr in die Haushalte von Wabern, Gurtenbühl, Spiegel, Blinzern und Steinhölzli verteilt. Auflage: 6200 Ex.

Das Kultursekretariat der Gemeinde Köniz unterstützt die Wabern Post jährlich mit Fr. 500.–.

Leiste:

Gurtenbühl-Leist – Spiegel-Leist – Wabern-Leist  
Vereine:

- Alters- und Pflegeheim Weyergut Bethanien
  - Ausbildungszentrum Morillon
  - Bernau • Berner Liedertafel • Bibliothek Wabern
  - Elisabeth Müller Schule Wabern
  - Elterngruppe Wabern
  - Familiengarten-Verein Wabern • FC Wabern
  - Feuerwehrverein Wabern • Fischerclub Wabern
  - Frauenriege Wabern • Frauen St. Michael
  - Frauenverein Wabern-Spiegel
  - Freischützen Wabern • IG-Kompost Köniz
  - Infozentrum Eichholz
  - Juk-Jugendarbeit Köniz/Wabern
  - Könizer Bibliotheken • Konzertverein Spiegel
  - La gugg au vin • Ludothek Wabern
  - Michael-Chor Wabern
  - Musikgesellschaft Köniz-Wabern
  - Pfadi Falkenstein Köniz
  - Pfarrei St. Michael • Ref. Kirche Wabern
  - Reservat Eichholz Wabern • Schule Morillon
  - Schachclub Köniz-Wabern
  - SPITEX Region Köniz
  - Sport- und Skiclub SSC Wabern
  - Singkreis Wabern • Spiegelbühne
  - Sprachheilschule Wabern
  - Stiftung Bächtelen • Tennisclub Eichholz Wabern
  - Tertianum AG Residenz Chly Wabere
  - Turnverein Wabern • Verein Kinderheim Maiezyt Wabern • Verein Freizeit-Arbeit Wabern-Spiegel
  - Verein Spiegel-Blinzernplateau
  - Wasserfahrverein Freiheit Wabern-Bern
  - Wohn- und Pflegeheim Grünau AG
- Parteien aus dem Spiegel und aus Wabern:  
BDP • CVP • EVP • FDP • SP • SVP • Grüne Köniz

## Titelbild

Rechtzeitig zum Jahresbeginn hat das Team von Toni Hofstetter, Schlosswil, der Bernau-Linde einen neuen Schnitt verpasst. Zur schwindelnden Arbeitshöhe kam erschwerend dazu – auf dem Bild ahnt man es kaum – dass die Äste keineswegs still hielten.

*Bild Moël Volken*



## Redaktion

Wabern Post, Postfach 180,  
3084 Wabern  
wabernpost@bluemail.ch  
Mo/Di/Mi 10 bis 12.30 Uhr  
Tel. 031 961 85 39  
PC-Konto: 30-772177-1

Manuela Bittel (mb), Theresia Morgenegg (tmo), Pierre Pestalozzi (pp), Hannah Plüss (hp), Roland Saladin (rs), Liselotte Sohler (ls), Mario Tuor (mt), Moël Volken (mv).

Sie können die Wabern Post auch im Internet als PDF-Datei anschauen oder herunterladen:

www.wabern.ch > Agenda & Aktuelles  
Haben Sie die Wabern Post nicht erhalten, rufen Sie bitte direkt die DMC an:  
Tel. 031 560 60 75

## Wabern Post Jahresabo

Wohnen Sie nicht im Gratis-Verteilbezirk (Wabern, Gurtenbühl, Spiegel, Steinhölzli, Blinzern)? Sie können die Wabern Post abonnieren! Fr. 20.– pro Jahr oder Fr. 66.– für Jahrgangssponsoren, die publiziert werden: wabernpost@bluemail.ch

## Erscheinungsdaten

Nr.	Redaktionsschluss	erscheint
02/14	13.01.	30.01.
03/14	10.02.	27.02.
04/14	10.03.	27.03.
05/14	03.04.	24.04.

## Herausgeber

Vereinskonzent Wabern  
Ausbildungszentrum Morillon  
Konzertverein Spiegel

## Schreiben Sie uns

Die Redaktion freut sich über Zuschriften aus der Leserschaft. Kürzungen oder das Einholen von Gegendarstellungen bleiben vorbehalten. Eingereichtes Material (Foto, Text, CD usw.) wird nicht retourniert.

## Verlag, Inserateservice

www.jordibelp.ch  
Jana Fuchs  
Aemmenmattstrasse 22, 3123 Belp  
inserate.wabernpost@jordibelp.ch  
Tel. 031 818 0117, Fax 031 819 38 54





Wo wir sind ist Farbe.ch

# AWIWA BAU GMBH

Gurtenareal Dorfstrasse 3084 Wabern  
Tel. 031 961 59 59 Fax 031 961 89 50

Ihr Profi für Umbau und Sanierungen

**WIR IHRE** räumen, entrümpeln, entsorgen, reinigen  
Wohnung, Garage, Estrich, Keller, Geschäft

swiss-broc.ch  
BROCKENSTUBE

... wo Menschen sich entwickeln ...

Tel. 079 102 48 48 · Belp · www.swiss-broc.ch

Bäckerei – Konditorei STAUB AG 3084 Wabern



Tel: 031/961 14 62  
Fax: 031/961 73 72

E-Mail: baeckereistaubag@greenmail.ch

### Öffnungszeiten:

Mo.–Fr. 06.15 – 18.30  
Sa. 06.15 – 13.00  
So. geschlossen

Wir beliefern Sie 365 Tage pro Jahr

## Triple P – Beratungen



- für Mütter und Väter mit Kindern im Alter zwischen 2 bis 12 Jahren
- vier Sitzungen (je ca. 60 Min.)
- Unterstützung in der Wahrnehmung Ihres Kindes und bei der persönlichen Lösungsfindung
- Ziel: Mehr Freude und Gelassenheit im Familienalltag

Beratungen: am Pappelweg 32 in Wabern  
031 971 73 93 / 076 465 76 73

Marie-Louise Spinnler-Schweizer, Lehrerin, Erwachsenenbildnerin FA und Triple P – Beraterin (www.elternberatung-spinnler.ch), Mutter von vier Kindern.



FRIEDRICH W. VÖLKER

## EH DIE ERINNERUNG ERLISCHT

DOKUMENTATION EINER SWISSAIR-KARRIERE

Fritz Völker war über 40 Jahre bei der Swissair tätig. Als Mitglied des mittleren Kaders hat er bei der Entwicklung und Umsetzung vielfältiger Aufgaben massgeblich mitgewirkt. Der Autor stellt seine Erinnerungen in der Art eines Nachschlagewerks zusammen.

Es geht ihm nicht allein um die Darstellung seiner eigenen Laufbahn, sondern er zeichnet mit einer Fülle von Dokumenten, Bildern und Faksimiles die persönlich erlebte Entwicklung der Swissair nach. Ein wertvolles Zeitdokument, der Nachwelt überliefert – eh die Erinnerung erlischt.

**Neu erschienen!**

Das Buch kostet CHF 48.– zzgl. Versandkosten

Hardcover  
160 x 240 mm  
600 Seiten



Bequem bestellen unter  
<http://verlag.jordibelp.ch>  
oder per Mail  
[verlag@jordibelp.ch](mailto:verlag@jordibelp.ch)

# Alles rein!

...Ihre **Textilreinigung**

GREENEARTH®  
CLEANING

Textilreinigung ohne  
Gefahrensymbole!

**MITTWOCH  
HEMDENTAG**

CHF  
2.90

Hemd (gewaschen,  
gebügelt, am Bügel  
in Folie verpackt)

**DONNERSTAG  
HOSENTAG**

CHF  
6.90

Hose  
(Normalreinigung)

**Die umweltfreundlichste  
Textilreinigung im Kanton Bern**

Breitenrain 031 332 72 52 Muri 031 951 62 63  
Liebefeld 031 971 56 54 Wabern 031 961 35 69

Das ideale Geschenk  
Gutscheinhefte à 50.- und 100.-

031 371 11 11  
sicher von Tür zu Tür

Gutscheinhefte  
CHF 100.-

Bären  
TAXI AG  
Gratisanruf 0800 55 42 31

## 10% Rabatt

beim Kauf von Gutscheinheften im Wert  
von CHF 100.- (gültig bis 31. Dezember)

Bestellen oder abholen – Tag und Nacht:  
Taxi- und Kleinbusbetrieb  
Weissenbühlweg 6, 3007 Bern  
031 371 11 11, [www.baerentaxi.ch](http://www.baerentaxi.ch)

## Sanierung Schulanlage Spiegel

Bis anfangs der Fünfzigerjahre des letzten Jahrhunderts besuchten die Kinder aus dem Spiegel die Primarschule im Dorfschulhaus in Wabern. Die Sekundarschüler nahmen sommers wie winters den weiten Weg nach Bern in das Breitenrain-Schulhaus oder das Sekundarschulhaus Viktoria unter die Füsse. Durch das Wachstum der Bevölkerung am Gurtennordhang und die rege Bautätigkeit änderte sich allmählich die Situation. Die Schulanlage Spiegel wurde in den Jahren 1951 bis 1961 in Etappen von Architekt

Eine weitere Forderung war, dass die Gänge als Spiel- und Lernbereich genutzt werden können. Das Siegerprojekt sieht vor, auf der Rückseite einen sogenannten Fluchtkorridor zu bauen, damit den Vorschriften des Brandschutzes Rechnung getragen wird und die geplante Nutzung der Schulhausgänge zulässig ist. Markus Keel, Schulleiter Spiegel, betont: «Es ist uns ein grosses Anliegen, dass für Licht, Material und Möblierung der Klassenzimmer genügend Geld eingeplant wird.»

Durch das Neukonzept hat die Gemeinde für den alten Kindergarten an der Chaseralstrasse keine Verwendung mehr. Vorgesehen ist, den Raum als Atelier an Künstler, Kleingewerbe oder als Vereinslokal zu vermieten.

### Ein 14- bis 15-Millionen-Projekt

Gemäss Urs Wilk, Gemeinderat Köniz, wird dem Parlament im ersten Quartal 2014 ein Projektierungskredit vorgelegt. Sollte das Stimmvolk der Sanierung zustimmen, kann im Sommer 2016 mit dem Bau begonnen werden. Der Schulbetrieb wird während der zweijährigen Bauzeit aufrechterhalten bleiben.

*Theresia Morgenegg*



Siegerprojekt: «Möwe Jonathan»

Bild zvg

Otto Brechbühl erbaut. Vorerst wurden Kinder im Kindergarten und in der Primar-Unterstufe unterrichtet, bald erfolgte der Ausbau der Schule bis zum 9. Schuljahr. Heute besuchen rund 450 Kinder die Schule Spiegel. Nach gut einem halben Jahrhundert ist die Anlage sanierungsbedürftig und muss auch an die Bedürfnisse der Tagesschule und der künftigen Basisstufe angepasst werden. Der Gemeinderat Köniz hat einen Projektwettbewerb ausgeschrieben. Von den sieben eingegangenen Entwürfen hat die Jury das Konzept «Möwe Jonathan» der Hausammann Architekten AG, Bern, als Siegerprojekt auserkoren. Die Gemeinde Köniz plant, das rote und das grosse gelbe Schulhaus zu renovieren und anstelle des heutigen kleinen gelben Schulhauses einen Neubau für die Basisstufe zu erstellen. Die geknickte, abgewinkelte Kubatur dieses Neubaus erzeugt einen Gebäudekopf gegen die Spiegelstrasse hin und schafft ein offenes räumliches Gegenüber zur Kirche. Die Vorgabe, dass die Schüler der Basisstufe alle direkten Zugang zum Aussenbereich haben sollten, wird grösstenteils erfüllt.

Die Aussenräume zur Spiegelstrasse sowie zum Steingrubenweg sind übersichtlich gestaltet. Der obere Pausenplatz wird durch den Abbruch der Bibliothek beim roten Schulhaus erweitert und die beiden Pausenplätze werden mit einer breiten Treppe verbunden. Der Pausenplatz wird neu gestaltet und erhält auch einen gedeckten Bereich.

Monika Hintz, Präsidentin des Spiegel-Leistes, äussert sich in einer ersten Stellungnahme positiv zur baldigen Anpassung der Schulinfrastruktur an die heutigen Bedürfnisse der Schule und der Tagesschule. Die geplante Aussenraumgestaltung wird nach ihrer Auffassung auch zur Aufwertung des Ortszentrums beitragen. Dabei müsse aber eine sorgfältige Koordination mit der geplanten Sanierung und Neugestaltung der Spiegelstrasse erfolgen, damit die Verkehrssicherheit für die Schülerschaft und eine gute gestalterische Lösung gewährleistet würden.

## Wird Wabern Weltstadt?

Unter diesem Titel veranstaltete der quirlige Liedermacher und Wortkünstler Andreas Fröhlich am 22. November im Chalet Bernau eine «musikalische Liederreise». In der Kultur-Agenda vom 21.11.2013 zeigte sich Ane Hebeisen davon nicht gerade begeistert, aber es inspirierte ihn zu folgendem Beitrag:

### Wabern wabert

Ab und an tauchen Events in unserem Veranstaltungskalender auf, denen man zwar nicht unbedingt beiwohnen möchte, die aber durchaus die Neugier anfeuern. Unser Liebling der Woche ist der Anlass mit dem Titel: «Wird Wabern Weltstadt?» Es handelt sich dabei nicht etwa um ein Politforum, organisiert von einem Waberer Weltmachtsfantasten. Nein, es ist der Titel eines Mundartliedermachers, der vermutlich auf der Suche nach einem Titel war, der selbst bei Google noch nie Erwähnung gefunden hat. Doch das Gedankenspiel ist reizvoll. Weltstadt Wabern: Aufgeregte japanische Touristen, die für die Daheimgebliebenen die Pracht der neu konzipierten Seftigenstrasse ablichten, Hochhaus-Schaulustige an der Funkstrasse, die Villa Bernau wird zum fashionablen Underground-Hotspot und die Achse Migros-Aldi-Coop arrivierte zur Geheimtipp-Shoppingmeile für den nach Urbanität lechzenden Hipster.

*Chalet Bernau, Downtown Wabern*



## Platz für einen Sportplatz!



Bisher war der Sportplatz unterhalb des Nesslerenwegs geplant

Bild pp

**Der FC Wabern ist in Form: steigende Mitgliederzahlen, erfreuliche Resultate im Wettspielbetrieb. Völlig ungenügend ist allerdings die Infrastruktur, die dem Fussballklub zur Verfügung steht. Besonders ärgerlich: Seit Jahrzehnten ist in Kleinwabern eine Gemeindeparzelle für den Bau einer Sportplatzanlage reserviert, aber es geht nicht vorwärts.**

1979 gegründet, ist der FC Wabern einer der jüngsten Fussballklubs der Region. Und einer der erfolgreichsten: Er umfasst aktuell nicht weniger als 15 Mannschaften, wovon zwölf am Wettspielbetrieb teilnehmen. Unter den rund 300 Mitgliedern sind gegen zwei Drittel JuniorInnen. Die Kinderfussballschule stellt denn auch einen der Eckpfeiler des FC Wabern dar, auf welchen Präsident Martin Eggimann besonders stolz ist. Und in der Fussballliga sind aus Bern und Umgebung derzeit nur die Klubs YB, Köniz und Breitenrain höher klassiert. Wieso also klagen?

### Viel zu wenig Trainingsmöglichkeiten

Es ist nicht das im Vergleich zum FC Köniz äusserst bescheidene Vereinsbudget, worüber Martin Eggimann klagt. Nein, es geht um das Sportplatzproblem, das den FC Wabern seit jeher beschäftigt: In den Anfängen der Klubgeschichte musste auf Rasenfelder in Kaufdorf, Mengestorf oder im Spiegel ausgewichen werden. Seit 1983 dient der Lerbermatt-Sportplatz als Heimspielstätte; doch den steigenden Bedarf an Trainingsmöglichkeiten vermag er bei weitem nicht zu decken.

Martin Eggimann bezeichnet das Verhältnis des FC Wabern zur Sportanlage Lerbermatt

als gespalten. Natürlich sei man froh und dankbar, dass der Kanton als Eigentümer des Gymnasiums Lerbermatt die Sportanlage überhaupt für Vereinssport und Turniere zur Verfügung stelle; doch sei die schulexterne Nutzung der Rasenfelder zeitlich sehr stark eingeschränkt.

### Qualitative Mängel, fehlendes Klubhaus

Laut Martin Eggimann sind auch die Platzqualität respektive der Unterhalt ungenügend. Zudem sei der Zustand der Garderobenanlagen lamentabel: teilweise defekte sanitäre Anlagen, zu wenig diebstahlsicher, oft stark verdreckt.

Verantwortlich für den Unterhalt der Sportanlagen innen und aussen ist die Gemeinde Köniz. Das Budget ist offensichtlich zu knapp, denn auch Gastmannschaften beschwerten sich oft über die Platzqualität. Im Herbst 2012 drohte der Fussballverband dem FC Wabern gar mit Sanktionen, weil der Sportplatz in derart schlechtem Zustand war: Bis zu 10 cm tiefe Löcher im Rasen, ungenügender Rasenschnitt, Löcher im Tornetz. Im Gespräch mit den Verantwortlichen seitens Gemeinde und Gymnasium wurden mittlerweile zwar Verbesserungen erreicht, doch vieles bleibt unbefriedigend.

Martin Eggimann schildert, wie alle anderen Mannschaften der 2. Liga auch nebst den Spielfeldern über eine deutlich bessere Infrastruktur verfügen, so z.B. über eine richtige Schiedsrichtergarderobe. Und über ein Klubhaus, wogegen der FC Wabern wegen seines Containers belächelt werde und das Vereinsleben gar nicht richtig pflegen könne. Auch müssten die Spielerbänke bei jedem Match hin- und hergetragen werden.

### Kleinwabern, wo denn sonst?

Der seit bald 20 Jahren gültige Könizer Zonenplan in Kleinwabern weist unterhalb des Nesslerenwegs eine grössere Gemeindeparzelle als «Zone für öffentliche Nutzungen» (ZöN) aus – explizit für die Erstellung einer Sportplatzanlage gedacht. Im Rahmen der laufenden Ortsplanungsrevision schlugen die Gemeindebehörden eine Umzonung in eine Wohnzone vor. Ursprünglich war gar die ersatzlose Aufhebung der ZöN geplant, was aber in der öffentlichen Mitwirkung auf heftigen Widerstand aus Wabern stiess. So fordert auch der Wabern-Leist die möglichst rasche Realisierung des lang ersehnten Sportplatzes in Kleinwabern (vgl. letzte WP-Ausgabe). Entweder muss also die ZöN am Nesslerenweg beibehalten werden, oder es wird eine Ersatzfläche im Balsigergut sichergestellt, das aber heute noch Landwirtschaftszone darstellt. So oder so: Der FC Wabern würde eine zeitgemässe Sportplatzanlage längst verdienen. Wie wär's mit der Einweihung anlässlich des 40. Geburtstags des FC Wabern im Jahre 2019?



Oder Ersatzfläche im Balsigergut?

Bild Moël Volken

### Kooperation mit Kehrsatz?

Was gehört alles zu einer «zeitgemässen Sportplatzanlage»? Martin Eggimann orientiert sich am Beispiel der attraktiven neuen Sportanlage in Belp, die dem FC Wabern bereits einige Mitglieder abspensig gemacht hat: Nebst einem 90 x 60 m grossen Rasenfeld braucht es ein zweites, möglichst auch 90 x 60 m grosses Feld mit Kunstrasen, um wetter- und saisonunabhängig trainieren zu können. Flutlichtanlage

und wettergeschützte Spielerbank gehören zum heutigen Standard. Daneben braucht's ein Gebäude, in welchem Garderoben, Toilettenanlage, Sanitätsraum, Materialraum und Klubraum untergebracht sind. Und natürlich sind auch Veloabstellplätze und Parkplätze nötig. Alles in allem gegen 1,5 Hektar Landfläche, die es in der aktuellen Ortsplanungsrevision als ZöN in Kleinwabern sicherzustellen gilt. Zum Beispiel an der Gemeindegrenze zu Kehrsatz, zumal unsere Nachbargemeinde bezüglich Fussballfeldern auch knapp dotiert ist. Wieso also nicht gemeinsam planen? Wabern und Kehrsatz zusammen werden bald 12000 Einwohner zählen – ein Sportplatz in Kleinwabern würde zweifellos sehr rege genutzt. Klar ist jedenfalls: Eine Fusion des FC Wabern mit dem FC Köniz, wie dies bisweilen angeregt wird, würde das aktuelle Sportplatzdefizit in keiner Weise lösen.

*Pierre Pestalozzi*

## Ideenwettbewerb für Kleinwabern lanciert

Gemeinde, Region und Kanton setzen mit Nachdruck auf einen Entwicklungsschwerpunkt in Kleinwabern: Tramverlängerung, neue Bahnstation und verdichtete Siedlungsentwicklung, u.a. auf der rund 7 Hektar grossen Balsigermatte, die aktuell noch Landwirtschaftszone darstellt. Nebst Wohnnutzung stehen Verwaltungsbauten der Bundesverwaltung mit rund 2000 Arbeitsplätzen und weitere Dienstleistungsnutzungen zur Diskussion.

Angesichts dessen lösten die Gemeinde Köniz, die Familienstiftung Balsigergut Kleinwabern und das Bundesamt für Bauten und Logistik BBL Anfang Dezember den Ideenwettbewerb «Zentrumsentwicklung Kleinwabern» aus. Ziel des Wettbewerbes ist es, im Gebiet Balsigermatte das städtebauliche Entwicklungspotential für Wohnen, Arbeiten und Dienstleistungen zu konkretisieren und auf dem Areal am Nesslerenweg eine Bebauung mit vorwiegend Wohnnutzung zu entwickeln. Die Ergebnisse des Ideenwettbewerbes werden ab Mitte Mai 2014 vorliegen.

Das Thema Sportplatz Kleinwabern bleibt in der entsprechenden Mitteilung der Gemeinde unerwähnt. Sollte es beim Wettbewerbsprogramm vergessen gegangen sein, dürfte mit erheblichem Widerstand aus Wabern zu rechnen sein.

## Heilpädagogische Schule Wabern

### Elisabeth Müller Schule neu unter dem Dach der Salome-Brunner-Stiftung

**Die bisherige Elisabeth Müller Schule an der Parkstrasse 44 hat ihre Zukunft geplant. Sie begibt sich unter das Dach der Salome-Brunner-Stiftung und heisst neu Heilpädagogische Schule Wabern. Worum es geht, erklärten die Schulleiterin Edith Müller und Daniel Iseli, Präsident des Trägervereins, der Wabern Post in einem Gespräch.**

Obwohl unser Treffen auf einen trüben Herbsttag fiel, war die Atmosphäre im Haus sonnig und freundlich. Gutgelaunte Schülerinnen und Schüler bei der Erfüllung ihrer Ämtli und dann beim Zusammenpacken ihrer Schulsachen für die Abreise ins Wochenende. Die Stimmung ist gelöst. Um unter den Kindern die Lehrerin auszu-machen, muss ich zweimal hinschauen. Das Haus mit seinem vom Kanton anerkannten und geförderten Schulkonzept wird bleiben. Nicht trotz, sondern wegen des neuen organisatorischen Daches. Einzig für den bisherigen Trägerverein bedeutet die Änderungen das Aus: Die Schule erhält allerdings im Stiftungsrat der neuen Trägerin zwei Sitze.

### Anpassung an neue Anforderungen

Der kleinen Schule ermöglicht die neue Lösung, wieder effizienter zu arbeiten, als es in den letzten Jahren möglich war. Zunehmende gesetzlich bedingte Auflagen hatten die Schule schon lange dazu gezwungen, im administrativen Bereich Kooperationspartner zu suchen, z. B. in den Bereichen



Finanzen oder Personalwesen. Solche Aufgaben können nun von den zuständigen Fachpersonen der Salome-Brunner-Stiftung übernommen werden.

Der mutige Schritt der Schule ist natürlich nicht vom einen Tag auf den andern zustande gekommen. Der Planungsprozess dauerte über zwei Jahre. Dabei wurden verschiedene Möglichkeiten geprüft, namentlich auch die Institutionalisierung von Zusammenarbeiten, auf welche die Schule bereits bisher gesetzt hatte.

Der Entscheid für die Salome-Brunner-Stiftung wurde schliesslich von drei Umständen begünstigt.

- Um die Sprachheilschulen Langenthal und Biel zu übernehmen, benannte sich die Trägerin der Sprachheilschule Wabern bereits 2011 in Salome-Brunner-Stiftung um.
- Die Rückmeldungen von Langenthal und Biel über ihre Erfahrungen unter dem neuen Dach sind sehr ermutigend.





- Die Schulleiterin Edith Müller ist seit zwei Jahren auch Schulleiterin der Sprachheilschule Wabern.

Im bisherigen Trägerverein waren auch immer aktive Eltern vertreten. Im Falle der Neuorganisation hat sich das ausbezahlt. Die Lösung wird von den Eltern der Kinder mitgetragen.

## Vollintegration nicht angezeigt

Bei allen Gemeinsamkeiten sind die pädagogischen Konzepte der beiden Einrichtungen doch sehr unterschiedlich. Eine Vollintegration des Angebots der Heilpädagogischen Schule in jene der Sprachheilschule ist fachlich nicht angezeigt und gehört auch langfristig nicht zu den Optionen.

Moël Volken

## Die Heilpädagogische Schule Wabern

Die Heilpädagogische Schule Wabern wurde 1970 unter dem Namen «Elisabeth Müller Schule» gegründet. Die Namensgeberin ist älteren Leserinnen und Lesern bekannt als Autorin von Büchern wie «Theresli», «Vreneli» oder «Die sechs Kummerbuben», in denen sie viel Verständnis für Kinder in besonderen Situationen schuf. Sie unterstützte die Schaffung der Schule ideell und stiftete auch deren finanzielle Basis.

Die Heilpädagogische Schule Wabern bietet 14 Plätze. Sie nimmt schulungsbildungsfähige Kinder mit einer geistigen Behinderung auf. Die Kinder werden in zwei Klassen von heilpädagogisch ausgebildeten Personen unterrichtet und haben nach Ende ihrer Schulzeit gute Ausbildungsmöglichkeiten und reelle Chancen auch auf dem ersten Arbeitsmarkt. Kinder im Wocheninternat wohnen in der Sprachheilschule. Die andern Kinder kommen jeden Tag von zu Hause. Ab der Mittelstufe, das gehört zum Konzept der Schule, bewältigen sie ihren Schulweg selbstständig.

## Korrektur-Teufel

In unserem Bericht über das Gesundheitshaus Eichholzstrasse 2 in der Wabern Post 12, Seite 8, wurde der Inhaber des Hauses und des Coaching Instituts «Spirit of Change» Angelo Ravasio mehrfach fälschlicherweise zu Angelo Revision korrigiert. Für diesen peinlichen und unangenehmen Fehler entschuldigen wir uns.

Die Redaktion

# Wabern als Verlierer

**Mehr als 17% der Gemeindebevölkerung wohnen in Wabern. Im neu gewählten Könizer Parlament sitzen aber nur noch zwei Waberer ein, was einem Anteil von 5% entspricht – welch krasse Untervertretung!**

## Könizer Parlament: Wähleranteile und Sitze

Partei	2005	Sitze	2009	Sitze	2013	Sitze
SP	29,9%	12	24,2%	10	23,2%	10
SVP	19,6%	8	19,6%	8	21,7%	9
BDP	–	–	12,1%	5	12,8%	5
FDP/Jungfreisinnige	21,3%	9	17,0%	7	12,6%	5
Grüne/Junge Grüne	12,0%	5	11,7%	5	13,7%	5
GLP	–	–	4,4%	1	8,1%	3
EVP	8,2%	3	6,7%	3	5,5%	2
CVP	5,5%	2	4,5%	1	2,3%	1
SD/PGSP	3,6%	1	–	–	–	–

*Wenig Wandel: Im neuen Parlament sitzen nicht weniger als 34 Bisherige und bloss 6 Neue (SVP 2, Grüne 2, GLP 2). Der Frauenanteil beträgt unverändert 25% (SP 3, SVP 1, FDP 2, Grüne 2, GLP 1, CVP 1).*

Eigentlich müsste Wabern mit seinen 6900 Einwohnern sieben Sitze im Gemeindeparlament belegen. In der kommenden Legislatur wird aber Wabern nurmehr mit zwei statt bisher fünf Sitzen vertreten sein: Markus Willy (SP) und Hansueli Pestalozzi (Grüne) haben die Wiederwahl klar geschafft. Zwei Bisherige, die sich zur Wiederwahl stellten, sind hingegen abgewählt worden: Bloss vier Stimmen fehlten dem Präsidenten des Vereinskongresses, Markus Plüss (Grüne), der nun gleich wie Anita Moser Herren (FDP) den ersten Listen-Ersatzplatz belegt. Auf dem ersten Ersatzplatz ihrer Partei lauern neu auch Werner Thut (SP) und Walter Mani (BDP). Es besteht also eine gewisse Chance, dass die Waberer Delegation im Laufe der Legislaturperiode wachsen wird.

## Spiegel okay

Anders als Wabern ist der Ortsteil Spiegel entsprechend seiner Einwohnerzahl mit vier Sitzen im neuen Parlament vertreten: Drei Bisherige wurden wiedergewählt: Christoph Salzmann (SP), Ruedi Lüthi (SP) und Hans-Peter Kohler (FDP). Neu hinzu kommt Lara Saxenhofer (Junge Grüne). Auch im Spiegel hat mit Ronald Sonderegger (FDP) ein Bisheriger die Wiederwahl nicht geschafft. Hingegen ist die im Spiegel wohnhafte Gemeinderätin Rita Haudenschild (Grüne) mit Bravour wiedergewählt worden.

## Wir gratulieren

Auch auf der nationalen Ebene ist das Spiegel-Quartier politisch gut vertreten. Am 4. Dezember wurde Simonetta Sommaruga von der Bundesversammlung zur Vize-Bundespräsidentin gewählt. Bundesrätin Sommaruga wird demnach in einem Jahr zur Bundespräsidentin gekürt werden. Vorfriede herrscht!

## Obere Gemeinde massiv übervertreten

Im Verhältnis zur Einwohnerzahl untervertreten sind auch der Zählkreis Köniz und das Wangental, allerdings weniger krass als Wabern. Ganz anders der obere, ländliche Gemeindeteil, der mit 13% der Gemeindebevölkerung 30% der Sitze im neuen Parlament einnimmt. Ebenfalls übervertreten ist Schliern. Die obere Gemeinde mitsamt Schliern (26,5% der Einwohnerzahl von Köniz) belegt neu nicht weniger als 19 der 40 Sitze im Gemeindeparlament. Wie ist dies möglich, wird sich mancher in den stadtnahen Teilen der Gemeinde Köniz fragen. Interessant in diesem Zusammenhang die örtliche Verteilung der Gewählten nach Parteien: Während die SP als grösste Partei (10 Sitze) nur im Wangental keine Vertretung hat und in den Zählkreisen Liebefeld / Köniz am stärksten vertreten ist, wohnen sämtliche ParlamentarierInnen der zweitgrössten Partei SVP (9 Sitze) in der oberen Gemeinde inklusive Schliern, wo-



runter allein je drei Vertreter in Gasel und Niederscherli. Ebenso stammen alle drei Sitze von EVP und CVP sowie drei von fünf Sitzen der Grünen aus diesen Zählkreisen. FDP und SP steuern je zwei Sitze hinzu. Einzig BDP und GLP sind in der oberen Gemeinde inklusive Schliern nicht vertreten. Allerdings: Thomas Brönnimann als frisch gewählter Gemeinderat der GLP stammt ebenfalls aus der oberen Gemeinde, womit

zusammen mit Ueli Studer neu auch zwei der fünf Exekutivmitglieder im ländlichen Teil der Gemeinde wohnen. Ist die obere Gemeinde politisch so viel engagierter als die stadtnahen Quartiere, oder hat's schlicht die klügeren Köpfe auf dem Land?

*Pierre Pestalozzi\**

*\*kandidierte auf der grünen Liste für das Gemeindeparlament*

## Bilder von der Waberer Wählbar

Ob schlechte Vertretung Waberns im Könizer Parlament an der Wahlbeteiligung liegt, lässt sich nicht feststellen. Diese Zahlen gibt es nicht nach Ortsteilen aufgeschlüsselt. Die Wabern Post hat mit der gemeinsam mit dem Wabern-Leist und der Bernau organisierten Wählbar jedenfalls versucht,

das ihrige zur Wahlmotivation beizutragen. Hans-Ruedi Pulver war für die Wabern Post als Photograph am 17. Oktober im Chalet Bernau. Wegen der vielen Inserate gabs in den letzten Ausgaben der Wabern Post keinen Platz dafür. Hier sind sie nun:



Waberer ParlamentskandidatInnen. Von rechts nach links Pierre Pestalozzi (Grüne) Werner Thut (SP), Markus Willi (SP, gewählt); Jasmin Fischli (Junge Grüne), Christina Aebischer (Grüne), Markus Plüss (Grüne); Henriette Brun (Grüne) und Moël Volken (Organisation)



Kandidierten fürs Präsidium: Thomas Frey (BDP), Rita Haudenschild (Grüne), Hugo Staub (SP), Ueli Studer (SVP). In der Mitte Wabern-Post-Redaktor Mario Tuor (Moderation).



Die interessierte Wählerschaft



Die Präsidiumskandidaten beantworten die Fragen der Schülerinnen und Schüler aus der Klasse 8b (Christian Steiner) aus dem Schulhaus Morillion

## Ueli Studer neuer Gemeindepräsident

Mit 6373 Stimmen (56,2%) ist Ueli Studer, SVP, zum neuen Gemeindepräsidenten von Köniz gewählt worden. Die Redaktion der Wabern Post gratuliert herzlich. Die Gegenkandidatin Rita Haudenschild, Grüne, erhielt 4963 Stimmen (43,8%). Die Stimmbeteiligung betrug 42,4 Prozent



Kandidaten für den Gemeinderat (von rechts nach links) Thomas Brönnimann (Grün-Liberale, gewählt), Hansueli Pestalozzi (Grüne, in Parlament gewählt), Walter Mani (BDP), Liliane Huguenin (SVP), Mike Lauper (SVP). Bilder Hans-Ruedi Pulver



## Moschee in Kleinwabern

### Serie (3): Einst geplant in Wabern

Seit langem war die Muslim Association Bern auf der Suche nach einem Standort für eine Moschee, und 1980 erstellte ein Berner Architekt ein Raumprogramm. Als Pate und Financier bot sich das Königreich Saudiarabien an. Vorbild war die wenige Jahre vorher eröffnete Moschee in Genf. Schliesslich wurde man in Kleinwabern fündig: In der Freifläche bzw. Zone für öffentliche Nutzungen im Landspickel zwischen Seftigenstrasse, Lindenweg und Nesslerenweg.

Im Oktober 1983 schloss die Marazzi AG als Landeigentümerin den Kaufvertrag mit dem Königreich Saudiarabien ab, zu einem Preis von Fr. 300.–/m<sup>2</sup>, damals ein enorm hoher Preis. Vorabklärungen bei den Gemeindebehörden hatten die Zonenkonformität bestätigt, und die maximal zulässige Höhe für Kamine und dergleichen betrug 18 Meter, was auch ein anständiges Minarett zulässig.



Die Moschee in Genf diente als Vorbild  
Bild Gemeindearchiv Köniz

### Moschee statt Tramwendeschlaufe oder Steiner-Schule?

Im Könizer Zonenplan war die rund 45 Aren grosse Freifläche eigentlich als Standort für die Tramwendeschlaufe (!) und für eine Park&Ride-Anlage angedacht gewesen. Nähere Abklärungen der Gemeindebehörden hatten aber gezeigt, dass die Wendeschlaufe besser südlich der Seftigenstrasse (Hofstatt Balsigergut) anzuordnen wäre, weshalb die Marazzi AG nun frei über den Landspickel verfügen konnte. Im Frühling 1983 hatte sich auch die Rudolf-Steiner-Schule für diese Parzelle interessiert, was ebenfalls zonenkonform gewesen wäre. Gegen die Kaufofferte aus Saudiarabien hatte die Steiner-Schule aber keine Chance. Wegen der «Lex Furgler» (Bundesbeschluss über den Erwerb von Grundstücken durch Personen im Ausland) musste das Königreich Saudiarabien ein spezielles Gesuch beim Regierungstatthalter stellen. «Ordnungshalber» orientierte der Könizer Gemeinderat Anfang Dezember 1983 die Waberer Leiste und hielt fest, dass baupolizeilich nichts gegen den Bau einer Moschee angeführt werden könne. Zudem sei der vereinbarte Kaufpreis so hoch, dass ein Kauf durch die Gemeinde nicht zu verantworten wäre.

Rasch begann sich in Wabern Unruhe breit zu machen. In der Wabern Post rief Herausgeber Ernst Segesser die Bevölkerung zur Meinungsäusserung auf. Die Reaktionen sprachen sich im Verhältnis 10:1 gegen das Moschee-Projekt aus. Im Januar 1984 trafen sich Vertreter der drei Quartiergrup-

pierungen (Wabern-Leist, Maygut-Kleinwabern-Leist, Waberer Arbeitsgruppe für Planungsfragen WAP), der zwei Pfarrämter, des Vereinskonzents und der Wabern Post mit 9 (!) der 11 Gemeinderäte, dies im Beisein von Redaktoren der Berner Zeitung und des Bund. Die Reaktionen waren auch in diesem Kreis mehrheitlich ablehnend und gipfelten in einer Empfehlung an den Gemeinderat, folgende Bedenken zu berücksichtigen:

- zusätzliche Verkehrsbelastung
- Moschee entspricht keinem Bedürfnis des Quartiers
- Lärmimmissionen
- Gebetsrufer
- Sicherung gegen allfällig spätere Zweckentfremdung
- Öffentlichkeitsgebot in Freifläche zu beachten
- Einpassung in bestehende und geplante Überbauung

### Opposition führt zum Projektrückzug

Der Widerstand wuchs. Waberer Bürger griffen zur Feder und appellierten an den Gemeinderat, mit dem knappen Raum und den Baulandreserven wählerisch umzugehen: «Häbet Sorg zu üsem schöne Wabere, verbouet nid alles und lueget derfür, dass die Moschee nid baut wird.» Die lokale Opposition bekam Suktors von aussen: So etwa mahnte ein Brief aus dem Pfarramt Gstaad «an den hohen Bundesrat», dass es sich beim Moschee-Projekt «nicht nur um ein die Gemeinde Köniz tangierendes, sondern uns Christen betreffendes Objekt



handelt» und dass der Islam eine «Religion des Schwertes» darstelle.

Im Könizer Parlament reichte die NA (Nationale Aktion) eine Motion zur Umzonung der betreffenden Parzelle in eine Wohnzone W2 ein. Begründet wurde dieser Vorstoss mit erstens «Kampf gegen den Ausverkauf der Heimat», zweitens «Verteidigung der schweizerischen Kultur» und drittens «ethnischen Werten». Die Begründung im Detail zu zitieren, verbietet der Anstand. Angesichts des immer heftigeren Widerstands kam es zum Rückzug des Moschee-Projektes.

In einem Brief an die Schweizer Radio- und Fernsehgesellschaft beklagte sich kurz danach die Organisation Pan Islam, dass man sich seit bald 20 Jahren vergeblich um die Erstellung einer Moschee im Raum Bern bemühe und dass nun auch das Gesuch um eine wöchentliche 10-minütige Radiosendung für die mittlerweile 56 000 Muslime in der Schweiz abgelehnt werde.

## Krüppelwalmdach statt Kuppeln und Minarett

Die Marazzi AG disponierte rasch um und reichte bereits Anfang 1985 eine Voranfrage für die Erstellung eines privaten Altersheims bei den Gemeindebehörden ein. Die Planungskommission bestätigte die Zonenkonformität und empfahl dem Gemeinderat Zustimmung. Allerdings wünschte die Kommission eine «altersheimkonforme Architektur und nicht wie im Projekt dargestellt Nostalgie-Architektur mit Krüppelwalmdach».

Das Altersheimprojekt kam schlank durch, die Realisierung erfolgte umgehend – mit Krüppelwalmdach.... Die Rudolf-Steiner-Schule hat längst einen geeigneten Standort im Melchenbühl gefunden. In Kleinwabern ist Ruhe eingekehrt, nur auf die Tramwendeschleife wartet man immer noch.

Mittlerweile lebt eine knappe halbe Million Muslime in der Schweiz, wovon fast 2000 in der Gemeinde Köniz. Im Raum Bern gibt's



Um diese Parzelle (heute Residenz Tertianum) wurde vor 30 Jahren gestritten

Bild pp

heute etliche islamische Zentren, jedoch noch immer keine grosse Moschee – an ein Minarett ist in der Schweiz ohnehin nicht mehr zu denken. Immerhin in einem Punkt ist Kleinwabern respektive die Gemeinde Köniz den Muslimen entgegengekommen: Seit kurzem besteht im Friedhof Nesslerenholz ein Grabfeld mit Sargreihengräbern für Kinder und Erwachsene muslimischen Glaubens.

Pierre Pestalozzi

## Neues aus der Pfarrei St. Michael

**Die Kirchgemeinde St. Michael Wabern wurde in letzter Zeit aufgefrischt, und zwar baulich und personell. Die Wabern Post sprach darüber mit Gemeindeleiter Andreas Brun-Federer (Diakon, verheiratet, drei Kinder).**

*Herr Brun: Was ist neu in der katholischen Kirche Wabern?*

Ich beginne mit dem, was man von aussen sehen kann. Die bauliche Modernisierung begann schon vor fünf Jahren mit dem Einbau der freistehenden Liftanlage, der Neugestaltung des Eingangsbereichs und Umbauten im Pfarreiheim. Der renovierte Kirchenraum konnte vor zwei Jahren eingeweiht werden. Diesen Herbst erhielt das rege benutzte Foyer des Pfarreiheims neue Farben und Möbel.

Auch personell hat einiges geändert. Eine neue Organisationsstruktur drängte sich auf aufgrund des Wandels in Gesellschaft und Kirche, wozu auch der Mangel an Priestern, Pastoralassistent/innen und Katechet/innen zählt.

*Sie sind seit November 2008 Gemeindeleiter in Köniz. Neu betreuen Sie nun auch Wabern?*

So ist es. Die Leitung der beiden Pfarreien wurde zusammengelegt. Ich bin zustän-



Ein Team das anpackt: (von links nach rechts): Andreas Brun, Heiri Röthlin, Albrecht Herrmann, André Duplain, Urs Eberle, Séverine Piazza

Bild zvg

dig für die Pfarrei Köniz (wozu auch das Schwarzenburgerland zählt) und eben: neu auch für die Pfarrei Wabern mit Kehrsatz.

*Das tönt nach viel Arbeit...*

Im ganzen arbeiten in Köniz/Wabern rund 20 Personen mit verschiedenen Pensen. Das Team Wabern besteht jetzt aus fünf Personen: Kaplan André Duplain, Séverine Piazza (Familienarbeit, Religionsunterricht), Albrecht Herrmann (Sozialarbeit), Urs Eberle (Sekretariat) und Heiri Röthlin (Sakristan). Sie alle haben ihren Arbeitsplatz im Pfarrhaus.

*Können Sie etwas mehr zur Bezeichnung «Kaplan» sagen?*

Der Kaplan ist ein Priester ohne volle Pfarrverantwortung. André Duplain war während fast 30 Jahren Pfarrer in verschiedenen Pfarreien in der Schweiz. Er hat sich nun entschieden (in Absprache mit dem Bischof), nicht mehr als Pfarrer mit der vollen Pfarrverantwortung tätig zu sein, sondern eben als Kaplan mit einer Teilverantwortung im Dienste der Pfarreien Köniz und Wabern. Schwerpunkt seiner Arbeit sind die Gottesdienste an beiden Orten. Er ist theologische Ansprechperson für Wabern und wohnt daher im Pfarrhaus Wabern.

# familycenter

NEUE ELTERN-KURSE!

- Kleinkinder Di 21. Jan. 2014
  - Schulkinder Di 28. Jan. 2014
  - Teenager Mi 29. Jan. 2014
- + jeweils 4 weitere Termine



**Anmeldeschluss ist Freitag, 10. 01. 2014**

AMSTUTZBERATUNGEN

Kursort - Zentrum Rössli, Bernstrasse 70, Kehrsatz Nord

**Infos und Anmeldung unter Tel. 031 961 01 09 [www.familycenter.ch](http://www.familycenter.ch)**

**PERLER & Co.**  
einzigartig antike Öfen

WERKSTRASSE 24  
3084 WABERN  
TEL. 031 961 79 79  
FAX 031 961 72 10  
[WWW.PERLER.CH](http://WWW.PERLER.CH)  
INFO@PERLER.CH



Wo wir sind ist Farbe.ch

## Bürgin Elektro



Beat Bürgin Elektro AG

Bellevuestrasse 52 Telefon 031 972 87 00 [info@buergin-elektro.ch](mailto:info@buergin-elektro.ch)  
3095 Spiegel Fax 031 972 87 01 [www.buergin-elektro.ch](http://www.buergin-elektro.ch)

**Vertrauen verbindet**

R O D E R O P T I K

gutsehen  
gutausssehen

Bahnhofstr. 11 · 3123 Belp · Tel. 031 819 21 81 · [www.roderoptik.ch](http://www.roderoptik.ch)



Solarium  
Massage  
Kosmetik  
Nail Design  
Permanent Make-up

Heidi Finger + Team  
Seftigenstrasse 225  
3084 Wabern

**031 961 73 70**  
[solarium-wabern.ch](http://solarium-wabern.ch)

KOSMETIKINSTITUT  
SILVIA GERBER

eidg. dipl. Kosmetikerin

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Eichholzstrasse 4, 3084 Wabern  
Telefon 031 961 02 02

Einziges  
Klavier-Fachgeschäft  
in Belp

Pianowelt   
Baumgartner Belp

Verkauf • Klaviere, Flügel, Cembali  
Service • Stimmungen, Konzertgestellungen  
Meisterwerkstatt • Revisionen, Occasionen  
Ausbildungsbetrieb • Klavierbau

Rubigenstrasse 21  
3123 Belp BE  
Telefon 031 818 45 56  
[www.pianowelt.ch](http://www.pianowelt.ch)

**gerber** **storen**

Gerber Storen AG  
Rolladen · Storen · Reparaturservice  
Föhrenweg 72 3095 Spiegel  
Telefon 031 971 22 92 Fax 031 972 09 87

Steingraeber RÖNISCH SAUTER *Bliithner* FÖRSTER

GOLDPOINT  
wünscht Ihnen  
ein erfolgreiches  
**2014**  
Seftigenstrasse 205, 3084 Wabern

 **EGLI**  
**BESTATTUNGEN**  
BERN UND REGION

Im Todesfall beraten und unterstützen wir  
Sie mit einem umfassenden und  
würdevollen Bestattungsdienst.

Breitenrainplatz 42, 3014 Bern, [office@egli-ag.ch](mailto:office@egli-ag.ch)  
[www.egli-ag.ch](http://www.egli-ag.ch), [www.todes-anzeigen.ch](http://www.todes-anzeigen.ch)

24 h-Tel. t: 031 971 05 97



Da sind wir bei einem wichtigen Thema. Wabern ist konfessionell gemischt, und so sind auch viele Familien. Wie stehen Sie zur Ökumene?

Ökumene ist in der Region Bern ein Muss, das ist gar keine Frage. Eine lange Tradition haben in Wabern ökumenische Gottesdienste, die Fastensuppe und Seniorenanlässe. Für die Zukunft werden wir eine stärkere Zusammenarbeit wo immer möglich anstreben.

Es gibt noch eine andere Form von Ökumene, gewissermassen eine innerkatholische: in der St. Michaelskirche feiern regelmässig Katholiken aus Eritrea und Sri Lanka (Tamilen) Gottesdienste mit ihren Priestern – aber eben auch mit uns. Ein schöner Aspekt des Miteinanders christlicher Menschen.

«Kirche», so heisst es, «lebt von der Bereitschaft von Menschen, sich freiwillig zu engagieren».

Ja, und gerade in St. Michael tun dies viele. Die Vielfalt der Aufgaben und der Einsatz der Freiwilligen beeindruckt mich. Mit Contigo wurde ein neues Projekt zur Alltagshilfe gestartet; schon haben sich Freiwillige gefunden, welche bereit sind, Mitmenschen mit den verschiedensten Bedürfnissen und Anliegen zur Seite zu stehen.

Zeit haben für Menschen und ihre Anliegen, gemeinsam feiern, Räume schaffen wo Begegnung möglich ist für Jung und Alt: dafür setzt sich das Seelsorgeteam der Pfarreien St. Michael Wabern und St. Josef Köniz ein.

Der Start der neuen Organisationsform scheint gelungen. Nun also: good luck für die Zukunft!

Interview Roland Saladin

## Kirche St. Michael

Gossetstrasse 8 3084 Wabern  
www.sanktmichaelwabern.ch  
michael.wabern@kathbern.ch

Andreas Brun,  
Gemeindeleiter: 031 970 05 72

André Duplain, Kaplan: 031 961 36 57

Heiri Röthlin, Sakristan,  
Raumreservation: 031 961 36 39

Notfälle: 079 745 99 68

## Neues Bijou auf dem Gurten

**Der «Gurten Park im Grünen» wird bald um ein Schmuckstück reicher: Zwischen einstigem Hotelgebäude und Bergstation Gurtenbahn ist ein edler Pavillon am Entstehen, der das bisherige temporäre Panoramazelt ersetzen und ganzjährig Platz für Bankette mit bis zu 500 Gästen bieten wird.**

«Niedergang, Rettung und Erneuerung des Gurtens... ein wahres Märchen aus Bern», so titelte die Architektur-Zeitschrift «Hochparterre» vor 14 Jahren ihre Sonderausgabe zum «neuen Gurten». Der durch die Migros finanzierte «Park im Grünen» leitete in der Tat einen beispiellosen Aufschwung auf dem Gurten ein. Bloss eines deckte das Umbau- und Umgestaltungsprojekt aus dem Jahr 1999 nicht ab: Den Bedarf nach einem grossen Saal für Konferenzen, Bankette und dergleichen. Seit 2003 wurde deshalb Jahr für Jahr jeweils im Mai das weitherum sichtbare weisse Panoramazelt auf der Aussichtsterrasse aufgestellt und fünf Monate danach wieder abgebaut, obwohl für solche «Fahrrisbauten» die Bewilligung eigentlich nur für drei Monate gelten würde. Ein Provisorium, bei dem gar manches Aug zgedrückt wurde und das niemanden voll befriedigte, aber immerhin dazu beitrug, dass der Betrieb des Parks im Grünen deutlich weniger defizitär wurde als in den Anfangsjahren des «neuen Gurten».



So soll's ab nächsten Juni aussehen

Bild zvg

### Leuchtturmprojekt mit sinnlicher Note

Nun wird das Raumproblem definitiv gelöst werden – mittels eines einstöckigen, leicht über die Hangkante auskragenden und rundum verglasten Pavillons. Der elegante Bau wird 10 Meter weniger lang sein als das bisherige Zelt, sich deutlich besser in die empfindliche Umgebung einpassen und auch energetisch vorbildlich sein. Herz des Gebäudes ist ein grosser, stützenfreier, mittels Vorhängen unterteilbarer Saal. Viel-

seitig nutzbar für Konferenzen, Schulungen, Versammlungen und Feste ist er funktional und feierlich zugleich. Eine Aufbereitungsküche schliesst an den neuen Festsaal an und ermöglicht Bankette mit bis zu 500 Gästen. Eine ganz spezielle verspielt-sinnliche Note werden dem schicken Pavillon die Aussenvorhänge verleihen – ostasiatisch anmutend, wie auch der Projektname «Shoji» suggeriert. Erst bei Windstärken ab 60 km/h werden die Vorhänge automatisch eingezogen.



Grundsteinlegung mit viel Prominenz

Bild pp

Anlässlich der Grundsteinlegung am 26. November sprach Gemeinderat Urs Wilk von einem Leuchtturmprojekt für Köniz und Bern und äusserte sich erleichtert, dass die Zeiten des Zelt-Provisoriums vorbei seien. Reto Nause als Vertreter der Stadtregierung schwärmte, dass der Gurten nun noch viel mehr zum Bijou werde. Der Pavillon auf der grandiosen Aussichtsterrasse weit und breit und an einem klassischen Kraftort werde zweifellos Erfolg haben. Hans Traflet, Geschäftsführer des «Gurten – Park im Grünen», zeigte sich zuversichtlich, dass dank des neuen Pavillons mit Ganzjahresbetrieb bald schwarze Zahlen geschrieben werden können.

Bemerkenswert und ganz unbernerisch übrigens das Tempo: Bloss zwei Jahre ist es her, dass der Studienauftrag lanciert wurde, den das Bieler Architekturbüro mlzd gewann. Da keine einzige Einsprache gegen das Baugesuch eingereicht wurde, wird der rund 4 Millionen teure Pavillon bereits Mitte Juni eingeweiht werden können, sofern der Winter nicht speziell hart ausfallen sollte. Für Hans Traflet ist der Termin allerdings absolut fix; denn für Mitte Juni hat er bereits persönlich die erste Buchung veranlasst, unmöglich verschiebbar! Hoffen wir also, dass sich diesen Winter auf dem Gurten der Schneefall auf Schlittelweg und Skihang konzentriert, hingegen die Baustelle verschont ...

Pierre Pestalozzi

# Brennpunkt

## Feuern – aber richtig

Wenn die Höhlenbewohner eine Mammutkeule braten wollten, zündeten sie etwas trockenes Laub und Tannreis an, legten dann ein paar knackend dünne Äste auf das Flämmchen, dann einen vertrockneten Baum – zuletzt auf die schöne Glut die Keule. Im Prinzip genauso (bis auf das Mammut) machen es wir Modernen, ob beim Würstchenbraten am Waldrand oder zu Hause im Zimmerofen oder im Cheminée: Zerknüllte Zeitung, darauf Feines, darauf Grobes.

Aber nun soll das plötzlich total falsch sein. Gemäss Umweltbehörde sollen wir neuerdings von oben nach unten feuern...

Die Wabern Post sprach mit dem Ofenspezialisten Daniel Perler:



Neu: Von oben nach unten feuern

Bild zvg

*Herr Perler: Was ist da los?*

Wir sprechen jetzt vom Feuern zu Hause im Ofen oder im Cheminée, nicht vom Würstchenbraten am Waldrand. Ziel ist es, möglichst rauchfrei zu feuern.

*Aber ein bisschen Rauchgeruch in der Wohnung ist doch gemächlich!*

Schön, dass Sie so hüttenromantisch sind... Nun, es geht um den Feinstaub. Feinstaub, den wir einatmen, schädigt unsere Gesundheit, er enthält krebserregende Substanzen. Die Hauptquellen von Feinstaub sind, neben dem Verkehr, die Heizungen. Europaweit haben deshalb die Behörden Vorschriften erlassen, so z.B. Abgasfilter für Dieselfahrzeuge und Grossheizanlagen.

*Und jetzt soll ich in mein Cheminée einen Partikelfilter einbauen?*

Nein! Aber vielleicht möchten Sie wissen, wie Sie raucharm (also feinstaubarm)

feuern können? Das Bundesamt für Umwelt hat dafür Empfehlungen erarbeitet. Also, es beginnt schon mit der Wahl des Brennmaterials: Nur naturbelassenes, gut durchgetrocknetes Holz! Karton, alte Kisten, Palette oder Harasse, Möbel oder Abbruchholz gehören nicht in Ihren Ofen oder ins Cheminée.



Holzscheite brennen von oben nach unten ohne Rauch

Bild zvg

*Was versteht der Fachmann unter «gut durchgetrocknet»?*

Mindestens zwei Jahre so geschichtet, dass das Holz vor Regen geschützt und gut durchlüftet ist.

*Und nun das Anfeuern?*

Besser als Papier ist da eine Anfeuerhilfe, zum Beispiel aus wachsextrahierter Holzwole (zu finden im Bau-, Hobby-, Haushalthandel). Jetzt bauen Sie sich also einen schönen Stapel aus Scheiten. Obendrauf legen Sie das Anfeuermodul, bestehend aus einer Handvoll dünner Scheite und der erwähnten Anfeuerhilfe.

*Und Sie glauben, das brennt?*

Das brennt! Wichtig ist natürlich, dass der Abstand zwischen den Scheiten genügend gross ist, damit Luft in den Stapel kommt.



Das brennt!

Bild zvg

*Herr Perler: Sie haben mich überzeugt. Das wird gleich ausprobiert – ich bin schon ganz Feuer und Flamme!*

Viel Vergnügen! Und vergessen Sie nicht: Wenn Sie so feuern, haben Sie einen Beitrag zur Luftreinhaltung geleistet.

Roland Saladin

### Weitere Infos:

[www.fairfeuern.ch](http://www.fairfeuern.ch)

### Perler GmbH

Werkstrasse 24, 3084 Wabern  
[www.perler.ch](http://www.perler.ch)

## Chemineefeuern – nimm wie alte

### Glosse

Als Jungpfadfinder lernte ich, wie man im Wald Feuer macht: Zuerst eine zerknüllte Zeitung und Reisig, darauf dünne Äste, darauf dicke Äste. Zündholz. (Ehrensache: nur eines!) Dem Rauch ausweichen. Grossen Wert legten unsere Pfadfinderführer, um einen Waldbrand zu verhindern, auf das zuverlässige Löschen der Glut. Die gebräuchlichste Methode ist nicht Inhalt dieser Betrachtung, aber sie machte Spass.

Später: Feuer machen als Soldat. Gleiches Vorgehen.

Später: Feuer machen als Vater und Grossvater: Gleiches Vorgehen.

Auch im heimischen Cheminée: Zerknüllte Zeitung, Feines, Mittleres, Grobes.

Das war einmal; aber damit ist jetzt Schluss! Diese Prozedur ist veraltet und schädlich, denn sie erzeugt Feinstaub.

Korrekt geht das nun so: Zuerst dicke Scheite, dann mittlere, obendrauf das Anzündmodul. Und das finde ich nun echt gut: das Anzündmodul! Zerknüllte Zeitung – das war soo etwas von banal...

Aber «Modul»! Modul tönt hightech bis digital. Allerdings war ich etwas enttäuscht, als ich mein Modul näher betrachtete, denn es sah aus wie ein Hämpfeli Holzwole auf zwei Klötzchen. Nun auf zum Praxistest! Dicke Scheite, mittlere Scheite, Modul, Zündholz. Mein Modul brannte in kürzester Zeit lichterloh und wirklich ohne jeden Rauch noch Feinstaub. Dann allerdings war fertig Feuer. Vorteil: keine Löschprobleme. Und Sie sparen: Mit etwa sechs Scheiten kommen Sie durch den ganzen Winter.

Roland Saladin



## wabern-leist.ch

Einen mutigen Sprung ins neue Jahr



Bild Herbert Hügli

wünscht der Vorstand des Wabern-Leists seinen Mitgliedern und allen Lesern der Wabern Post. Herzlichen Dank für euer Interesse, euer Mitmachen – sei es am Tag der offenen Gartentüren, bei den Abendspaziergängen, am Fondueabend oder an der Hauptversammlung.

### Weihnachtsbeleuchtung Seftigenstrasse



Neu sind folgende Spenden eingetroffen:

- AWIWA Bau GmbH
- Bäckerei Staub AG
- Bohnenblut Engeloch Johanna
- Kellenberger Transporte
- Moser Margrit
- Schorno Erika

Herzlichen Dank allen Spendern. Die vollständige Liste finden Sie auf unserer Homepage [www.wabern-leist.ch](http://www.wabern-leist.ch).

### Hauptversammlung 5. März 2014

Der nächste Anlass ist bereits die Hauptversammlung; sie findet am 5. März (und nicht wie ursprünglich angekündigt am 20. März) in der Bächtelen statt. Die Mitglieder erhalten die schriftliche Einladung Ende Januar.

Vorstand Wabern-Leist

## Berner Liedertafel

Am 23. November fand in der Nydeggkirche unser traditionelles Konzert zum Abschluss des Kirchenjahres statt. Die Kirche war voll besetzt und das neue Programm der Dirigentin Anett Rest, mit der Mitwirkung des Streichquartetts JugArte, begeisterte die Besucher.

Die Berner Liedertafel ist nun bereits mit den ersten Vorbereitungen für die beiden Konzerte im nächsten Sommer beschäftigt. Zusammen mit dem Erwachsenenchor der Musikschule Köniz werden unter dem Titel «Operettenzauber» beliebte und bekannte Operettenschlager von Josef Strauss, Emmerich Kalman, Franz Lehar u.a. gesungen. Als Begleitung und für besondere Einlagen

Sing mit, blyb fit

wurde das Josef Strauss Ensemble aus dem Schwarzwald verpflichtet.

Es finden 2 Auftritte statt: Am 14. Juni in der Orangerie der Elfenau und am 21. Juni in der Thomaskirche im Liebefeld. Geübt wird jeden Donnerstag in der Aula des Morillonschulhauses. Projektsänger sind willkommen. Info:

Berner Liedertafel  
Klaus Kilchenmann, Präsident

[k.kilchenmann@hispeed.ch](mailto:k.kilchenmann@hispeed.ch)  
Seftigenstrasse 305, CH-3084 Wabern

[www.bernerliedertafel.ch](http://www.bernerliedertafel.ch)  
[www.sing-mit.ch](http://www.sing-mit.ch)



Bild zvg

## FC Wabern



### Die Zukunft des Fussballs

Am 25./26. Januar ist es wieder soweit. In der Sporthalle des Gymnasiums Lerbermatt wird zum 29. Mal das traditionelle Hallenturnier für D-, E- und F-Junioren ausgetragen. Insgesamt werden fast 400 jugendliche Kickerinnen und Kicker aus der ganzen Region Bern (und einem Gastverein aus Basel) im Alter von 8 bis 13 Jahren vor zahlreichem Publikum alles geben, um eine der begehrten Medaillen zu ergattern.



Der letztjährige Turniersieger bei den D-Junioren: FC Wabern. (zvg)

Mit Hochdruck arbeitet das Organisationskomitee momentan an den Vorbereitungen. Im Turnierheft wird Benjamin Lüthi, nach wie vor wohnhaft in Wabern und inzwischen Stammspieler beim FC Thun, über seine Anfänge als Junior beim FC Wabern und seine damaligen Einsätze am Speedy Cup berichten. Er ist nicht der einzige bekannte Fussballer mit Speedy-Cup-Vergangenheit. Auch Christoph Spycher, Captain bei den Young Boys, hat als Junior des FC Sternenberg am Speedy Cup mitgemacht. Und wer weiss, vielleicht werden in ein paar Jahren weitere Super-League-Spieler auf ihren Einsatz am Speedy Cup 2014 zurückblicken!

Wie immer steht in der Sporthalle Lerbermatt eine Festwirtschaft für Jung und Alt mit den ewig gleichen und jedes Jahr begehrteren Hot Dogs und Kuchen. Das Programm des zweitägigen Turniers vom Samstagmorgen früh bis Sonntagmittag spät findet sich auf der Website [www.fcwabern.ch](http://www.fcwabern.ch).

mt

# Vereine

## Bibliothek Wabern



### Buchzeichen

Die Festtage sind vorüber, die Januar-Abende dunkel und kühl – Zeit für entspannte Leseerlebnisse. Sollte Ihnen die Lektüre ausgehen: Wir freuen uns, Sie auch im neuen Jahr wieder zu begrüßen.

*Das Bibliotheksteam Wabern*

### Aufräumen / von Angelika Waldis

Luise hat beschlossen aufzuräumen. Drei Männer müssen weg, das ist ihr Plan. Sie setzt sich in den Zug nach Italien, um mit Alfred anzufangen. Während der Zugsfahrt lässt sie ihr Leben vor ihrem inneren Auge abrollen, erzählt, warum sie mit siebzig Jahren diesen Aufräumentschluss gefasst hat. Die Geschichte kommt vergnüglich daher, lässt den Leser aber nachdenklich zurück und der Schluss ist mehr als überraschend!

### Fred und Franz / von Arno Camenisch

Die beiden Bündner Freunde schwadronieren über das Mannsein, hemdsärmelig und bodenständig, wie sie selber auch sind. Beim Lesen der vergnüglichen Betrachtungen kommt man zu Einsichten, die über banale Alltagserkenntnisse hinausgehen. Der Schweizer Jungautor Camenisch gibt stimmig die Befindlichkeit der beiden philosophierenden Männer wieder.

### Solange am Himmel Sterne stehen / Kristin Harmel

Die Grossmutter von Hope leidet an Alzheimer. In einem klaren Moment bittet sie die Enkelin, nach Paris zu reisen. Dort erfährt diese viel über das Schicksal der Grossmutter während der unruhigen Zeiten des Zweiten Weltkriegs. Wer gerne Familiengeschichten mit historischem Hintergrund liest und sich vom Schicksal anderer Menschen berühren lässt, findet in diesem Buch eine wunderbare Lektüre.

## Café Litéraire

Das erste Treffen zum Café Litéraire im neuen Jahr findet am Donnerstag, 16. Januar statt.

Wir treffen uns um 9.30 Uhr und besprechen das Buch: «Das Regenorchester» von Hansjörg Schertenleib, wie immer in der Paputik Wabern erhältlich!

*Eve Kräuchi*

## bernau – kultur im quartier



### Katerjass

(Jassturnier mit zugelosten Partnern)  
Es ist nur ein unhaltbares Gerücht, dass das neue Jahr am 1. Januar anfängt. Tatsächlich beginnt es nämlich am 2. Januar, mit dem Katerjass um 15 Uhr.

Türöffnung ist um 15 Uhr. Die Partner werden zugelost. Spielbeginn ist 15.30. Statt einer Einschreibgebühr bringen alle einen Turnier-Preis mit, im Wert von höchstens 10 Franken.

Donnerstag, 2. Januar, 15 Uhr  
Anmeldung nicht nötig.

### Fernweh-Disco

Mit der Fernweh-Disco sorgen DJ Ben E und das Fernweh-Team auch im neuen Jahr für südliche Atmosphäre in der Bernau. Im Gartensaal gibts «afro, latin, funk, reggae, soul», im Cheminée-Zimmer Palmwein und Guinness-Bier unter dem Sonnenschirm.



An alle, die sich nicht so recht trauen: Achtung, dies ist wirklich kein Teenie-Anlass. Nicht viel denken, einfach kommen und tanzen!

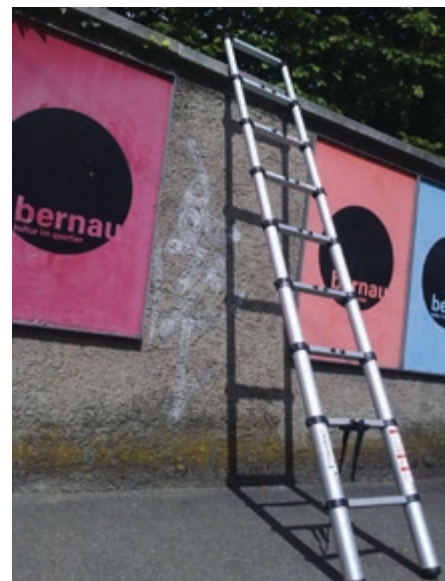
- Freitag, 10. Januar, ab 21.30 Uhr
  - Eintritt: 10.–
  - Weitere Daten: 14. Februar, 14. März
- Übrigens: bereits ab 19 Uhr serviert Ghideon Ghebrai vom Agudo-Shop im Bistro ein Ostafrikanisches Abendessen (Reservation möglich: 078 635 58 88)

### ... eifach Midwuch

Das Bernau-Znacht gibt's jeden Mittwoch, ab 19 Uhr im Cheminée-Zimmer der Bernau. Im Winter brennt dazu oft ein gemütliches Cheminée-Feuer. Das Essen ist einfach und ohne Fleisch, und kostet je nach Portemonaie und Appetit zwischen 5 und 10 Franken. Wer nicht essen mag, kommt einfach zu einem gemütlichen Gespräch. Die Getränke gibt's in Selbstbedienung an der Bar.

Sonderanlässe am ...eifach Midwuch, z.B. der Italienisch-Abend am letzte Mittwoch des Monats oder Darbietungen wie der Musikschul-Anlass am 22. Januar, sind jeweils am Montag auf der Webseite der Bernau ([www.bernau.ch](http://www.bernau.ch)). Das Menu wird spätestens am Mittwoch um 10 Uhr aufgeschaltet.

...eifach Midwuch  
Jeden Mittwoch ab 19 Uhr



*Die Leiter als Einladung die Mauer zu überwinden. Ist sie angestellt, dann lädt die Bernau zum ...eifach Midwuch*

### ... eifach Midwuch und ein bisschen Erzählnacht mit heinz wittwer casparone

Wie immer startet der ...eifach Midwuch auch am 15. Januar um 19 Uhr mit dem Bernau-Znacht. Um 20 Uhr öffnen wir den Gartensaal für heinz wittwer casparone. Der ehemalige Topograph der Swisstopo erzählt von seinen Erlebnissen bei Vermessungen im Feld. Wer bei der Erzählnacht vom 8. November dabei war, erinnert sich: heinz wittwer casparone hätte noch viel mehr zu erzählen gehabt, als in den 15 Minuten Platz hatte. Das holen wir jetzt nach.



*heinz wittwer casparone an der Erzählnacht* *Bild Ursula Rauscher*



Und wer Lust hat, kann sich zuvor ab 19 Uhr bei einer währschaften Gerstensuppe für die Erlebnisse stärken.

Eintritt frei, Gerstensuppe 5.–

Mittwoch, 15. Januar, ab 19 Uhr

**...eifach Midwuch mit:**

## **Kalter Winter – heisse Tasten**

Während es draussen chutet, nebelt, oder am klar-kalten Winterhimmel die Sterne blinken, ist es im Gartensaal der Bernau gemütlich warm. Nicht zuletzt wegen der heissen Pianomusik der Schülerinnen und Schüler der Musik-Schule Köniz. An der Bar gibt's dazu Getränke und Knabberzeug.

Mittwoch, 22. Januar, ab 19 Uhr

## **Kinderkonzert Xenegugeli Für Kinder ab 4 Jahren**



Der Dino Xenegugeli hat tausende von Kindern zum Singen gebracht. Überall werden die Lieder gesungen, getanzt und gelernt. Sei es im Altersheim, in der Schule oder im Kinderschwimmen. Seit neustem gibt es sogar das ABC-App in vier Sprachen. Der Tierliedermacher, Roland Zoss hat das ABC Xenegugeli komponiert. Gemeinsam mit dem hochkarätigen Gitarrist Toni Tortuga wird er uns auf einer Reise durch die besondere Tierwelt mitnehmen.

Bei dieser Gelegenheit werden die Kinder mit viel Humor und Einfühlungsvermögen miteinbezogen. Dieser Anlass wird sicher auch für die Eltern ein einmaliges, herzerwärmendes Erlebnis.

Sonntag, 19. Januar, 16 Uhr  
Chalet Bernau

Erwachsene 15.–/Kinder 10.–

Reservation empfohlen

(kontak@bernau.ch, 031 961 60 38)

## **Winter-Musik-Fest im Chalet Bernau**

Einen ganzen Abend lang locker miteinander musizieren und singen, sich austauschen mit andern und etwas Warmes für den Magen. Das gibt's am Winter-Musik-Fest im Dachstock des Chalet Bernau, und noch viel mehr. Christoph Geissbühler, der schon mehrere solche Musikfeste organisiert hat, versorgt die Teilnehmer mit Noten, die auf ihr Instrument abgestimmt sind (C-Noten, B-Noten) sowie Texten zum Singen.

Anmeldung bis 1. Februar bei chrisgeiss@bluewin.ch

Wer nur zuschauen oder zuhören möchte, braucht sich nicht anzumelden. Getränke und Verpflegung gibt's an der Bar.

Eintritt frei / Kollekte

Samstag, 8. Februar, ab 17.00 Uhr

## **Leserbriefe**

In der letzten Ausgabe der Wabern Post veröffentlichten wir das Schreiben von Heino Pertersen an Richard Blättler, den zuständigen Bezirkskommandanten der Kantonspolizei. Hier seine Antwort.

## **Guten Tag Herr Petersen**

Besten Dank für Ihr Mail und Ihre Gedanken zur für Sie unbefriedigenden Situation. Die Einmündung Lerbermattstrasse-Kirchstrasse ist mit einem Signal «Stop» belegt. Dies erfordert aufgrund der eingeschränkten Übersicht ganz klar ein Anhalten bis zum Stillstand. Fussgänger oder gar Jogger haben auf dem Trottoir Vortritt gegenüber anderen Strassenbenützern, welche von der Lerbermattstrasse in die Kirchstrasse einbiegen wollen. Anders sieht es mit den Velofahrern aus. Diese dürfen weder das Trottoir noch die Fussgängerstreifen fahrend benützen.

Leider hat sich die Unsitte eingeschlichen, dass dies von vielen Velofahrern und das nicht nur von Kindern, Schülern usw., oftmals nicht beachtet wird. Stellt die Polizei dies fest, werden entsprechende Massnahmen ergriffen.

Ich werde diese Problematik noch an unseren Verkehrsinstruktor weiterleiten. Die Verkehrsinstruktoren leisten täglich sehr wertvolle Arbeit in den Schulen und weisen auf solche Probleme hin. Oftmals sind sich die Velofahrer ihren eigenen Risiken, welchen sie sich aussetzen, nicht bewusst.

## **Zu Ihrem Denkanstoss:**

Die Sicht durch den Spiegel auf den fahrenden Verkehr von rechts kommend ist gewährleistet. Es besteht jedoch kein Handlungsbedarf was das Trottoir anbelangt, da auf diesem der Fahrverkehr ja verboten ist. Zudem ist bei einem Signal «Stop» immer bis zum Stillstand abzubremsen und mit der nötigen Vorsicht (Schritttempo) in die Kirchstrasse einzubiegen.

Was die Geschwindigkeit von Velo-, Skater- und Rollbrettfahrer anbelangt, kann nicht viel unternommen werden. Hier gilt: Es darf nur so schnell gefahren werden, dass das Fahrzeug jederzeit unter Kontrolle gehalten werden kann. Im Weiteren muss das Fahrzeug auf Sichtweite anhalten können. Die Geschwindigkeitsbegrenzung «30» gilt für diese Fahrzeugarten nicht (kein Tacho usw.). Folglich können diese Fahrzeugarten im Radar auch nicht erfasst, bzw. gebüsst werden, selbst wenn sie mit deutlich überhöhter Geschwindigkeit gemessen werden (z.B. bergab).

Ich kann Ihnen versichern, dass die Polizei sich bemüht, fehlbare Lenker, seien es Velofahrer oder sonstige Verkehrsteilnehmer, auf ihr fehlbares Verhalten aufmerksam zu machen und allenfalls zu büssen.

Falls Sie weitergehende Fragen haben, können Sie sich gerne an mich wenden.

Besten Dank und weiterhin eine gute und unfallfreie Fahrt.

*Freundliche Grüsse  
Richard Blättler*

Herr Petersen war von dieser Antwort nicht wirklich befriedigt. In einem weiteren Schreiben hat er einen Ortstermin ange-regt, um zu zeigen, dass das Einhalten der Verkehrsregeln seitens der Autofahrer die Probleme nicht wirklich löst. Auf dieses Schreiben ist noch keine Antwort eingetroffen. Eine die Sicht zusätzlich störende Schutmulde wurde dagegen umgehend entfernt.

*Die Redaktion*

# Vereine

## Weitere Geschichten vom Schreibwettbewerb.

Schon fast ein Jahr ist es her, seit die Wabern Post ihren Schreibwettbewerb ausgeschrieben hat. Zur Erinnerung: Bedingung war, dass folgende acht Worte darin vorkommen: Augenschmaus, hinterlistig, Kosmos, Morgenrot, Reise, Tollpatsch, Wabern, Zeitlupe.

Nachdem die Wahlen vorbei sind, haben wir nun wieder Platz weitere Texte zu veröffentlichen. Die Autorinnen und Autoren sind als Dankeschön im September zum Wabern Post-Apéro eingeladen worden.

## Das Morgenrot oder die Verwechslung

von Elsbeth Troxler

Eigentlich hatte der Tag gut angefangen. Margret war genau drei Minuten, bevor der Wecker rasselte, aufgewacht und hatte gerade noch Zeit, das intensive Morgenrot zu bewundern, das zwischen den Lamellenstoren in ihr Schlafzimmer leuchtete und einen wahren Augenschmaus bot. Das Sprichwort «Morgenrot schlecht Wetter Bot» blendete Margret jedoch total aus. Sonst hätte sie vor dem Verlassen ihrer Wohnung in Wabern den Knirps eingesteckt. Die Klinke der Wohnungstür bereits in der Hand, warf sie noch einen Blick auf den Abreisskalender an der Wand und las: Freitag, 13. Juni. So was! Aber nein, sie

war doch nicht abergläubisch, ausserdem hatte der Tag doch so vielversprechend begonnen, da konnte nichts passieren. Zwar hätte Margret Gift drauf nehmen können, es sei erst Donnerstag der 12., aber das war ihr ja auch schon passiert, dass sie den Wochentag oder das Datum verwechselt hatte. Ja, ja, sie war halt mit ihren 63 Jahren auch nicht mehr die Jüngste. Und wegen dem Abergläubisch-Sein: Sie würde vorsichtig sein und nichts riskieren, man konnte schliesslich nie wissen...

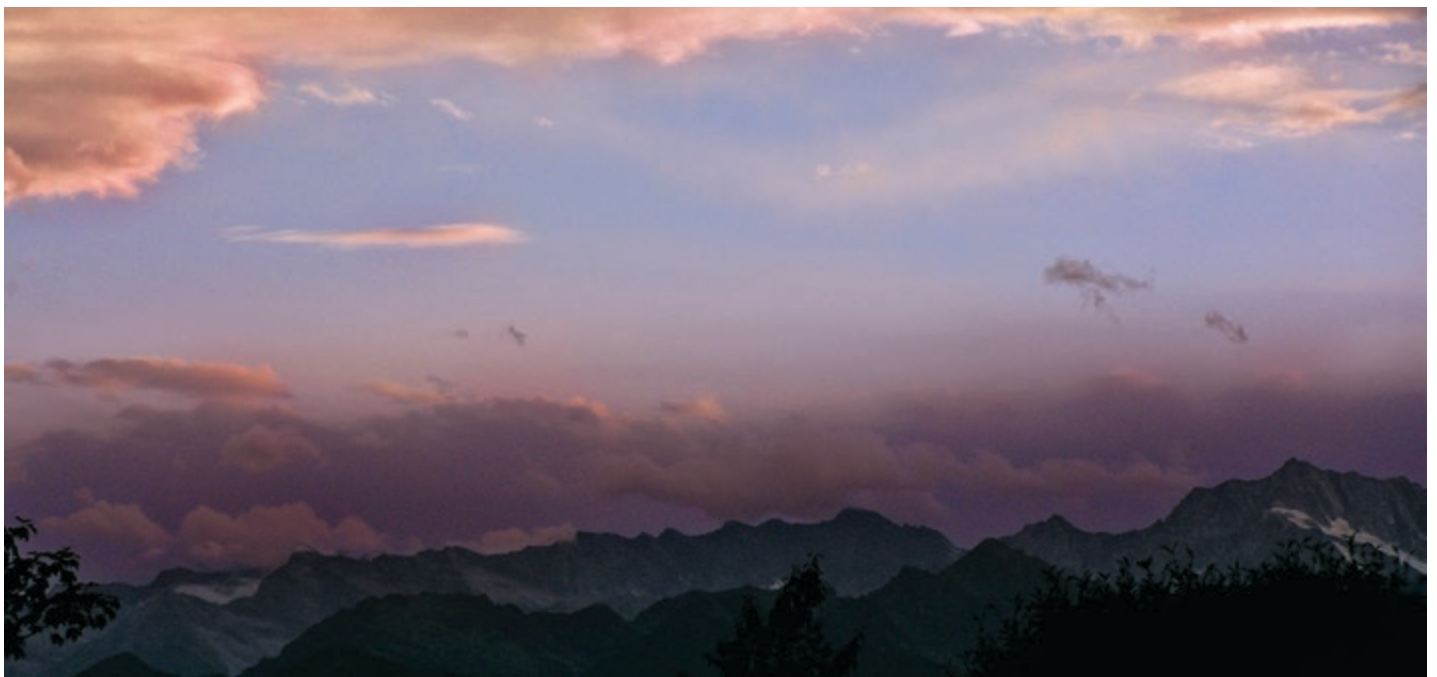
Gut gelaunt machte sich Margret auf den Weg zur Arbeit. Für alle Fälle nahm sie nicht wie sonst das Velo, sondern entschied sich für das sichere und zuverlässige Tram. Auf der Fahrt hätte sie ausserdem genug Zeit, den angefangenen interessanten Artikel in der «Zeitlupe» fertig zu lesen. Der rote Farblecks am östlichen Himmel hatte sich längst aufgelöst respektive in graue Wolkenpakete verwandelt, um nicht zu sagen in hinterlistige Gebilde, die nichts Gutes verhiessen. Aber Margret liess sich die gute Laune nicht vermiesen.

Von weitem schon sah sie, dass an der Tramhaltestelle ungewöhnlich viele Leute standen und warteten. Sie stellte sich dazu und wartete ebenfalls und wartete und wartete. Dann bemerkte sie den roten Lauftext auf der Info-Tafel: «Unbestimmte Verspätung wegen Fahrleitungsstörung, unbestimmte Verspätung...» Das Tram, das endlich erschien, war so überfüllt, dass es keine neuen Passagiere mehr aufnehmen konnte. Erst das dritte Fahrzeug hielt an und nahm wenigstens einen Teil der Wartenden mit. Margret atmete auf. Endlich geschafft! Ihre Verspätung würde sich in

Grenzen halten. Sie stand eingeklemmt zwischen den andern Passagieren – vor sich einen jungen Mann, der ihr den Rücken zuwandte und dessen unförmiger Rucksack immer wieder an ihren Kopf stiess, hinter sich eine umfangreiche, um nicht zu sagen dicke ältere Frau, die ihr Handy ans Ohr presste und in aller Lautstärke ihrem Gesprächspartner ihr Missgeschick mit dem Tram schilderte und dabei schnaufte wie ein Walross. Und als ob das nicht schon genug Ungemach wäre, riss das Tram einen Stopp, die telefonierende Frau kippte nach vorn, Margret fiel gegen den Rucksack und schliesslich schlug ihr Kopf an eine Stange. Sie schrie auf und tupfte die schmerzende Stelle mit einem Papiertaschentuch ab, das sich immer röter verfärbte.

Bei der nächsten Haltestelle verliess Margret fluchtartig das Tram. Aber da geriet sie buchstäblich vom Regen in die Traufe: Von ihr unbemerkt hatte es heftig zu regnen begonnen. Hatte sich denn alles gegen sie verschworen, sozusagen der ganze Kosmos? Sie rannte, so gut sie mit ihren eleganten Schuhen konnte, den restlichen Weg zum Büro und – als krönenden Abschluss ihrer Pech-Reise – stiess sie am Eingang mit einem Tollpatsch von Mann zusammen, der statt auf sie zu achten, nur auf ihr blutverflecktes Gesicht starrte.

Völlig entnervt und am Ende ihrer Kräfte betrat sie das Büro. Ihre Chefin blickte sie entgeistert an und meinte: «Wenn es dir heute schon so übel ergangen ist, wie willst du dann den morgigen Tag überstehen, den Freitag den 13. ???» Das Kalenderblatt im Büro zeigte Donnerstag den 12. Juni.





## Reformierte Kirche Wabern



### Romantische Orgelmusik zum Neujahr

Gespielt von Andreas Scheuner.

**Mittwoch, 1. Januar**, 17 Uhr in der Kirche.

### HERO5 – Gieleclub Wabern

Für Jungs vom 5. bis 7. Schuljahr.

**Samstag, 18. Januar**, 18 bis 21 Uhr im  
Jugendtreff STAR, Villa Bernau.

Philippe Häni, Jugendarbeiter.

### Filmzyklus

«Filme auf zwei Rädern»:

**Der Junge mit dem Fahrrad.**



Belgien/Frankreich/Italien 2011, Regie:  
Jean-Pierre und Luc Dardenne, 83 Min.,  
Französisch mit deutschen Untertiteln.

Der 12-jährige Cyril sucht seinen Vater.  
Dabei begegnet er Samantha, die einen  
Coiffeursalon besitzt. Sie ist bereit, Cyril an  
den Wochenenden bei sich aufzunehmen.  
Hat er in ihr eine Vertraute gefunden?

**Samstag, 18. Januar, 20 Uhr**, im Kirchge-  
meindehaus. Eintritt frei, Kollekte. Apéro  
im Anschluss. Kontakt: Pfrn. Kathrin van  
Zwieten de Blom.

### Auf dem Weg zu Einheit, Gerech- tigkeit und Frieden

Im November 2013 fand in Busan, Süd-  
korea die 10. Vollversammlung des Öku-  
menischen Rates der Kirchen (ÖRK) statt.  
Unter dem Motto «Gott des Lebens, weise  
uns den Weg zu Gerechtigkeit und Fried-  
den» versammelten sich Menschen aus der  
ganzen Welt und aller möglichen Kirchen,  
um über aktuelle theologische und gesell-  
schaftspolitische Themen zu beraten. Nadja  
Heimlicher (Vikarin Kirchenkreis Wabern)  
und Daniel Infanger (Vikar Kirchgemeinde  
Nydegg) berichten von dem Treffen der  
Kirchen und Kulturen und laden zum ge-  
meinsamen Weiterdenken ein.

**Dienstag, 21. Januar, 19.30 Uhr** im Kirch-  
gemeindehaus.

### Gemeindenachmittag (ökumenisch) Auf dem Jakobsweg durch die Schweiz.



Was ist das Besondere am Jakobsweg, wie  
entstand er und warum pilgern immer mehr  
Menschen auf diesem alten Weg? Pfarrer  
Klaus-Dieter Hägele war auf Jakobswegen  
in der Schweiz und in Spanien unterwegs.  
Er zeigt Bilder von eindrucklichen Stationen  
wie Konstanz, Flüeli oder Amsoldingen und  
erzählt von teils lustigen, teils nachdenk-  
lichen Überraschungen am Wegesrand.  
Vikarin Nadja Heimlicher, Renate Müller,  
Sozialdiakonin und Team laden Sie herz-  
lich ein.

**Mittwoch, 22. Januar, 14.30 Uhr** im refor-  
mierten Kirchgemeindehaus, Kirchstrasse  
210.

### Gesprächskreis

Wir lesen Texte aus der Bibel, aber auch  
aus anderen Quellen, seien es ältere oder  
ganz aktuelle. Ein Schwerpunkt bilden in  
diesem Halbjahr Texte aus der Bergpre-  
digt. Im gemeinsamen Austausch bringen  
wir unsere eigenen Erfahrungen aus Leben  
und Glauben ein. Den geselligen Abschluss  
bildet ein gemeinsames Zvieri.

Eine Teilnahme steht jederzeit allen Inte-  
ressierten offen, auch für einzelne Nach-  
mittage.

**Dienstag, 28. Januar, 14.30 bis 16.30 Uhr**  
im Alten Pfarrhaus, Waldblickstrasse 26.

Leitung: Pfrn. Kathrin van Zwieten de Blom.

### Voranzeige Seniorenferien 2014

28. Juni bis 5. Juli in Schaffhausen.

Wir erkunden die Altstadt und ihre Sehens-  
würdigkeiten, besuchen den Rheinfall und  
natürlich warten weitere tolle Ausflüge und  
Erlebnisse auf uns...

Information und Anmeldung: Renate Müller,  
Sozialdiakonin, Tel. 031 061 64 39.

Weitere Hinweise auf Veranstaltungen fin-  
den Sie auf [www.kirche-wabern.ch](http://www.kirche-wabern.ch) und in  
reformiert.

## Nützlich

### Notfall

Polizei Posten Köniz 031 368 76 41

Notruf Polizei 117

Feuerwehr 118

Sanität 144

Vergiftung 145

Ärztlich-/zahnärztlicher Notfalldienst

0900 57 67 47

### SPITEX RegionKöniz

Landorfstrasse 21

Postfach

3098 Köniz

[www.spitex-regionkoeniz.ch](http://www.spitex-regionkoeniz.ch)

Hilfe und Pflege zu Hause – in den

Gemeinden Köniz, Neueneegg und

Oberbalm

031 978 18 18

### Hausbetreuungsdienst für Stadt und Land AG

031 326 61 61 Private Spitex

### Gemeinde Köniz

031 970 91 11

[www.koeniz.ch](http://www.koeniz.ch)

### Post Wabern

0848 88 88 88

Mo–Fr 8 bis 12 Uhr / 14 bis 18 Uhr;

Sa 8.30 bis 12 Uhr

### SBB-Tageskarten

Gemeindehaus Bläuacker

Landorfstrasse 1

3098 Köniz, 031 970 91 11

Mo bis Fr 8 bis 12 Uhr

und 14 bis 17 Uhr

Oder: [www.tageskarten.koeniz.ch](http://www.tageskarten.koeniz.ch)

**KP**  
malt  
Keiser + Piccioni  
Malergeschäft

Weyerstrasse 26 • 3084 Wabern  
Tel. 031 961 34 87 • Natel 079 474 42 36



www.wenger-bedachungen.ch  
info@wenger-bedachungen.ch

**GEBR. WENGER AG**

Bedachungen  
Stahlrohrgerüste  
Fassadenverkleidungen

Gaselmattstr. 53 • 3144 Gasel/Köniz  
Tel. 031 849 01 33 / Fax. 031 849 23 69

**Günstige Aussichten:**

Kinderbrillen zum Nulltarif\*

Gleitsichtbrille schon ab Fr. 444.-

Einstärkenbrille schon ab Fr. 198.-

**ICU**  
OPTICS

ICU OPTICS GmbH  
Seftigenstrasse 222  
3084 Wabern  
031 961 10 31  
info@icu-optics.com  
www.icu-optics.com

\*Kinder- & Jugendbrillen aus einer ausgewählten Kollektion für pauschal Fr. 180.-. Dies entspricht der obligatorischen Krankenkassenleistung auf augenärztliche Verordnung und ist somit für Eltern ohne Zusatzkosten – quasi zum „0“-Tarif!

**IDEA KÜCHEN**

Küchen auf Mass für jedes Budget



15 KÜCHEN AUSGESTELLT

Unverbindliche Erstberatung

Mo-Fr: 08.00 - 17.00  
Sa: 09.00 - 16.00  
031 963 60 60  
www.idea-kuechen.ch  
Grünaustr. 6 3084 Wabern

**MARAG Garagen AG** seit 1980

Autogaragen und Carrosserie  
www.marag-garagen.ch

Belpbergstrasse 3+5  
3125 Toffen  
Tel. 031 819 25 33

Seftigenstrasse 198  
3084 Wabern  
Tel. 031 960 10 20



**PUTZ-AMEISEN**

Mosharaf Prodhan & Marion Zimmermann

Mobile 079 712 51 99 Wabersackerstrasse 41  
Mobile 079 521 56 29 3097 Liebefeld  
info@putzameisen.ch www.putzameisen.ch  
info-putzameisen@ggs.ch

- Umzugsreinigungen (mit Abgabegarantie)
- Wohnungsreinigungen
- Treppenhausreinigungen
- Büro- und Praxisreinigungen
- Fensterreinigungen
- Frühlingsputz
- Hauswartung/Putzen in Neubauten

Zuverlässig und zu fairen Preisen

**MARTIN MOSIMANN AG**  
MALEREI & GIPSEREI

Renovationen • Sanierungen • Umbau • Fassaden  
Decorelemente Orac + NMC-Tapeten-Putze –  
Farbgestaltung-Graffitienschutz etc. etc.

Wir beraten Sie gerne.

Kirchstrasse 194, 3084 Wabern, 031 961 58 56  
info@mosimaler.ch www.mosimaler.ch

**Au pair  
sucht  
Gastfamilie  
in Bern.**

Junge  
WelschschweizerInnen  
besuchen in Bern  
die Didacschule und  
arbeiten bei Ihnen  
als Au pair teilzeitlich  
(25–30 Stunden  
in der Woche) mit.

Mehr Informationen über  
Tel. 031 313 52 52 oder www.didac.ch

**Didac**  
Wir machen Schule

**Bögli  
Bestattungen**  
GmbH

Ines Bartels-Bögli

Köniz und Wabern  
031 971 63 39  
boegli-bestattungen.ch

**Das Familienunternehmen in dritter Generation**  
Seit vielen Jahrzehnten beraten wir und erledigen sämtliche Aufgaben im Todesfall kompetent und zuverlässig. Wir sind 365 Tage rund um die Uhr für Sie da.  
**Ines Bartels-Bögli Regine Hostettler**

**Ihr Reisespezialist  
in WaBern**

031 960 11 60  
www.para-tours.ch



**PARA TOURS**  
ein bleibender Eindruck

Lust auf **creative Pausen?**  
Fragen zu **Hochsensibilität?**

www.kreativ-beratung.ch

**Pascale Claire Schubnell**  
3095 Spiegel, 078 745 61 05



## Wann Was Wo in Wabern und Spiegel

(Die Veranstaltungen finden Sie auch auf [www.wabern.ch](http://www.wabern.ch) unter Agenda & Aktuelles)

### Dezember

Di 31. ab 18.00 Silvester auf dem Gurten, Restaurant Gurtenpark und UPTown

### Januar

Mi 01. 17.00 Romantische Orgelmusik zum Neujahr, von Andreas Scheuner, reformierte Kirche Wabern  
 Do 02. 15.00 Katerjass, Jassturnier mit zugelosten Partnern, Villa Bernau  
 Fr 03. 17.00 Frytigsschoppe, Wabräu-Brauerei-Beizli  
 Fr 10. 19.00 Ostafrikanisches Abendessen, Res. 078 635 58 88, Bistro Bernau  
 Fr 10. 21.30 Fernweh-Disco, Villa Bernau  
 So 12. 09.30 Ä Halle wo's fägt, für Kinder von 0 bis 6, Turnhalle Dorfschulhaus  
 Mi 15. 14.14 Spielnachmittag: Jassen, Spiele, Zvieri, reformiertes Kirchgemeindehaus (ref KGH)  
 Mi 15. 20.00 heinz wittwer casparone erzählt, Villa Bernau  
 Do 16. 09.30 Café Litteraire, Bistro Bernau  
 Fr 17. 19.00 Candle Light Dinner, Res. 079 927 38 32, Bistro Bernau  
 Sa 18. 14.00 Vernissage Ladina Gaudenz, Malerei und Zeichnung, Galerie Haldimann, Spiegel  
 Sa 18. 20.00 Film «Der Junge mit dem Fahrrad», ref KGH  
 So 19. 10.30 Kirchenkreisversammlung, reformierte Kirche  
 So 19. 16.00 Kinderkonzert Xenegugeli, Chalet Bernau  
 Di 21. 19.30 Bericht von der Vollversammlung des Ökumenischen Rats der Kirchen, ref. KGH  
 Mi 22. 19.00 ...eifach Midwuch mit: Kalter Winter – heisse Tasten, Bernau  
 Fr 24. 19.00 Anatolisches Buffet, Res. 078 913 62 00, Bistro Bernau  
 Fr 24. 20.00 UNIFOUR Country, RIDE-IN  
 So 26. 09.30 Ä Halle wo's fägt, für Kinder von 0 bis 6, Turnhalle Dorfschulhaus  
 Mi 29. 19.00 ...eifach Midwuch mit «Parliamo Italiano», Villa Bernau  
 Fr 31. 08.45 Fryti Zmorge, Anmelden: S. Zaugg, 031 971 45 25, ref KGH

### Februar

Fr 07. 17.00 Frytigsschoppe, Wabräu-Brauerei-Beizli  
 Sa 08. 16.00 Gurtenbühl-Kino Kinderprogramm, Wohnschiff  
 Sa 08. 20.00 Gurtenbühl-Kino, Wohnschiff  
 Sa 08. 17.00 Winter-Musikfest im Chalet Bernau  
 So 09. 09.30 Ä Halle wo's fägt, Turnhalle Dorfschulhaus  
 Fr 14. ab 19.00 Ostafrikanisches Abendessen, Res 078 635 58 88, Bernau  
 Fr 14. 21.30 Fernweh-Disco, Villa Bernau  
 Fr 21. 20.30 Francesco Diomaiuta Trio, Chalet Bernau  
 Mi 26. 19.00 ...eifach Midwuch mit «Parliamo Italiano», Villa Bernau  
 Fr 28. 20.00 Rolf Schnyder, Singer Songwriter, Ride-in

### März

So 02. 16.00 Figurentheater Antoine, Dachstock Chalet Bernau  
 Mi 05. 18.00 Wabern-Leist, Mitgliederversammlung, Stiftung Bächtelen  
 Fr 07. 17.00 Frytigsschoppe, Wabräu-Brauerei-Beizli  
 So 09. 09.30 Ä Halle wo's fägt, Turnhalle Dorfschulhaus  
 Fr 14. 21.30 Fernweh-Disco, Villa Bernau  
 So 23. 09.30 Ä Halle wo's fägt, Turnhalle Dorschulhaus  
 Mi 26. 20.00 Mitgliederversammlung Verein Bernau Villa Bernau  
 Fr 28. 19.00 Anatolisches Buffet, Bistro Bernau  
 Fr 28. 20.00 TIZ&THE FOOLS Soul/Blues/Pop, Ride-in  
 Fr 28. 21.00 Tanzfest mit «zeit-los!», Chalet Bernau

## Regelmässig

### Ludothek

Chalet Bernau  
 Di + Do 15.30–18 Uhr, Sa 10–12 Uhr  
 Während Schulferien geschlossen

### Bibliothek Wabern

Schulhaus Morillon  
 Di, Mi + Fr 15–18 Uhr  
 Do 10–12/15–18 Uhr, Sa 10–13 Uhr  
 Während den Schulferien: Di, Do, Sa

### Brockenstube

Bernau-Keller  
 Jeden Montag 14–17 Uhr

### bernau – kultur im quartier

... eifach Midwuch, Quartiertreff ab 19 Uhr  
 Eltern-Kind-Treff: für Kinder von 0–4  
 Dienstag von 9–11 Uhr (Villa)

### juk – Jugendarbeit Köniz/Wabern

Jugendtreff STAR, in der Bernau  
 Seftigenstr. 243, Wabern  
 Jeden Mittwoch:  
 12–14 Uhr (Kochen/Essen) und  
 14–18 Uhr Jugendtreff/Jugendkiosk  
 Jeden letzten Freitag im Monat:  
 ca. 20–23.30 Uhr STAR Abend  
 (ab 7. Klasse)  
 Kontakt/Info/Vermietung:  
 JuK-Büro im Chalet Bernau  
 Di-Fr spontan oder nach Vereinbarung  
[wabern@juk.ch](mailto:wabern@juk.ch)  
 031 961 51 72 / 079 379 03 70

### Jungschar Terra Nova

Jeden 2. Samstag 14–17 Uhr  
 Für Mädchen und Jungs von 7–15  
 Start im Weyergut, Mohnstrasse 4  
 Kontakt: Anja Riesen, 079 672 69 85  
[www.jsterranova.jemk.ch](http://www.jsterranova.jemk.ch)

### Schachklub Köniz-Wabern

Jeden Mittwoch 19 Uhr im Wabern  
 Stöckli

### Schulferien

Sportferien:  
 Sa 15.02.–So 23.02.2014  
 Sommerferien  
 Sa 04.07.–So 10.08.2014  
 Herbstferien  
 Sa 20.09.–So 12.10.2014

### Abfallkalender Januar

Sperrgut, Grauabfuhr: jeden Freitag  
 Papier: Mi 22.  
 Nächste Shredderaktion:  
 13.–14.  
 Nächste Metallabfuhr: 20.  
 Nächste Grüngutabfuhr: März 2014  
 Abfalltelefon 031 970 93 73  
 Mo, Mi, Fr 14–16 Uhr

**CHF 44.50**  
zzgl. Versand

## Abenteuer Helikopter

Erlebnisse und Bilder aus meinem Leben als Helimechaniker und Aviatikfotograf

**App**  
ab sofort  
erhältlich!



Ein Buch voller Erlebnisse und Bilder vom Aviatikfotografen und Helimechaniker Peter Aegerter

## Abenteuer Helikopter

192 Seiten Inhalt mit fesselndem Text und traumhaften Bildern - 93 ganzseitige und viele weitere bisher unveröffentlichte Bilder zeigen Peter Aegerters Einsätze rund um die Helikopter, seine Begegnungen mit Menschen und immer wieder seinen Blick in die Natur. Ein herrlicher Bildband mit vielen Geschichten und Anekdoten.

Im Format 297 x 210mm, 192 Seiten, auf edlem Kunstdruckpapier gedruckt, mit kartoniertem und laminiertem Umschlag. Das Buch ist speziell leinengebunden und liegt geöffnet vollkommen flach.

Probelesen und bestellen Sie bequem unter [www.cockpit.aero/abenteuerhelikopter](http://www.cockpit.aero/abenteuerhelikopter)

oder per Mail an [publikationen@jordibelp.ch](mailto:publikationen@jordibelp.ch).

VERLAG **Cockpit**  
Jordi AG – das Medienhaus



Maler- und Gipsergeschäft  
Farbgestaltung für  
Fassade und Raum

Brückler GmbH  
Grünaustrasse 18  
3084 Wabern  
Telefon 031 961 15 05  
[brueckler@brueckler.ch](mailto:brueckler@brueckler.ch)

Wo wir sind ist Farbe.ch

**SIMON BERGER**  
MOBEL  
RESTAURATION  
GURTENAREAL  
3084 WABERN  
031/961 80 00

[www.simon-berger.ch](http://www.simon-berger.ch)

[werkstatt@simon-berger.ch](mailto:werkstatt@simon-berger.ch)



**WABRÄU**  
DAS FRISCHE BIER VOM GURTEN

**KOSTEN SIE DAS FLÜSSIGE GOLD!**

**1. FREITAG IM MONAT**  
FRYTIGS SCHOPPE 17 BIS 23 UHR

**ALLE RESTLICHEN FREITAGE**  
WABRÄUS FYRABE-BIER 17 BIS 21 UHR

BRAUEREI-BEIZLI WABRÄU  
GURTENBRAUEREI-AREAL WABERN

JEDEN FREITAG ZWICKELFLASCHEN FÜLLEN

WEITERE INFOS UNTER:

[www.wabraeu.ch](http://www.wabraeu.ch)

Brauerei Wabräu | Gurtenareal | 3084 Wabern  
Fon 031 961 89 51 | [kontakt@wabraeu.ch](mailto:kontakt@wabraeu.ch)

MONTANOVA GMBH

Allg. Schneinarbeiten  
Kundenservice  
Möbel  
Schränke  
Küchen  
Fenster  
Türen  
Parkett  
Insektenschutz

Urs Lüthi Kirchstrasse 194 3084 Wabern  
Tel. 031 964 10 60 [www.montanova.ch](http://www.montanova.ch) [info@montanova.ch](mailto:info@montanova.ch)



# KÖNIZ INNERORTS

Publikation der Gemeinde Köniz

Ausgabe Nr. 10

Dezember 2013



Luc Mentha  
Gemeindepäsident

Luc Mentha tritt Ende Jahr als Gemeindepäsident von Köniz zurück. Im «KÖNIZ INNERORTS» zieht er persönliche Bilanz.



Köniz 2004–2013: Liebefeld Park, Wakkerpreis, Vidmar-Areal.

## Mentha. hört auf.

**Vor knapp zehn Jahren habe ich mein Amt als Gemeindepäsident mit einem Acht-Punkte-Programm angetreten. Jetzt heisst es in Anlehnung an meinen damaligen Wahlslogan «mentha. hört hin. packt an.» nur kurz und bündig: «mentha. hört auf.»**

Ich habe stets versucht, mich als Politiker an einen französischen Leitsatz zu halten: «Il faut dire ce que vous faites et il faut faire ce que vous dites.» Was habe ich vor rund zehn Jahren angekündigt, was waren mein Ziele und mein Programm und wo steht Köniz heute gemessen an diesem Auftrag, den mir die Könizer Bevölkerung im Februar 2004, im November 2005 und im November 2009 erteilt hat? Ich versuche im Folgenden Ihnen gegenüber selbstkritisch Rechenschaft abzulegen.

**Ziel 1: Köniz ist Stadt – Köniz ist Land, beide Gesichter unserer Gemeinde sollen gestärkt und geschärft werden**

Mein Bestreben war, die Identität von Köniz, seine Vielfalt, zu erhalten. Nach zehn Jahren sind die städtischen Teile unserer Gemeinde urbaner geworden, die ländlichen Teile wurden in ihrem Bestand erhalten und gestärkt. Der Schweizer Heimatschutz hat uns 2012 den Wakkerpreis zugesprochen, unter

anderem weil es uns gelungen sei, die Vielfalt unserer Gemeinde dank einer vorbildlichen Siedlungsplanung zu erhalten.

**Ziel 2: Köniz wird als Wohnort noch attraktiver und gehört zum Besten was die Region zu bieten hat**

Die Bevölkerungszahl ist von 37900 auf 40200 gestiegen. Immer mehr Menschen haben Köniz als Wohnort entdeckt und zogen zu uns. Zahlreiche moderne Wohnüberbauungen konnten realisiert werden oder stehen kurz vor dem Baustart (Dreispietz, Hertensbrünnen, Quellfrisch Wabern, Bächtelenacker, Ried, etc.). Der öffentliche

**Partnerschaft:  
Musik aus Prijepolje**

Seite 3

**Abfall: Unterwegs  
auch wenn es schneit**

Seite 5

**Feuerwehr:  
Nachwuchs gesucht**

Seiten 6|7

Raum wurde aufgewertet (Park Liebefeld, neues Quartier Weissenstein-Neumatt, etc.). Der Verkehr in den Wohnquartieren wurde beruhigt, Verkehrswege sicherer gemacht (Tempo 30 Zonen in allen städt. Quartieren, an der Hessesstrasse und im Zentrum, etc.). Das familienergänzende Kinderbetreuungsangebot (Kitas und Tagesschulen) konnte stark ausgebaut werden. Im Ried ist ein weiteres Schulhaus fest geplant, das den Grundsatz der kurzen Schulwege für die Kleinen in diesem neuen Quartier gewährleisten wird. Neue Angebote fürs Wohnen im Alter sind entstanden (Genossenschaft am Hof, Seniorenresidenz Vivo).

### Ziel 3: Köniz pflegt seine gute politische Kultur

Die demokratischen Strukturen und Prozesse wurden in den letzten zehn Jahren stark an veränderte Auffassungen und Bedürfnisse angepasst. Der Gemeinderat wurde auf fünf hauptamtlich tätige Mitglieder reduziert. Das Parlament arbeitet neu statt mit einer ständigen Geschäftsprüfungskommission zusätzlich mit einer Finanzkommission und wurde so gestärkt. Diese Anpassungen haben dazu beigetragen, dass der Dialog zwischen der Legislative und der Exekutive konstruktiv blieb. Krisen wie diejenige mit der von mir ausgehenden Fehlinformation zum Tram Region Bern wurden sauber aufgearbeitet und politisch gelöst.

### Ziel 4: Köniz schafft Arbeitsplätze

Nicht nur dank der Ansiedlung der Swisscom ist die Zahl der Arbeitsplätze von 15'500 auf geschätzte 21'000 gestiegen, sondern auch weil Wegzüge verhindert und zahlreiche neue Firmen unsere Gemeinde als Firmenstandort gewählt haben. In den letzten Jahren waren es zum Beispiel der chinesische Grosskonzern Huawei, die CompuGroup Medical aus dem Kanton Zug (!). Mein Fokus war dabei primär der, die ansässigen Unternehmen und interessierte neue Firmen bei der Schaffung von Arbeitsplätzen durch gute Rahmenbedingungen und konkreten Hilfestellungen im Einzelfall zu unterstützen. Der Handels- und Industrieverein hat mit seinen Gemeinderatungen der letzten Jahre die Standortattraktivität von Köniz immer sehr hoch beurteilt. Köniz blieb allerdings vor Rückschlägen nicht verschont, wie beispielsweise die angekündigte Schliessung von Crucell.

### Ziel 5: Köniz braucht keine neuen Bauzonen

Dieses Ziel wurde erreicht. Auch in der laufenden Ortsplanungsrevision OPR verzichten wir auf Neueinzonungen grösserer Baugebiete. Das Wachstum fand mit einer nach Innen in die bestehenden Bauzonen gerichteten Verdichtungsstrategie statt. Köniz konnte so seine schönen Landschaften und seine Grünräume erhalten und wird diese Standortqualität auch in den kommenden 15 Jahren nicht preisgeben müssen. Architektur ist Geschmacksache, nie aber Nebensache: Mit zahlreichen Wettbewerben wurde darauf geachtet, ein qualitativvolles Wachstum in schön gestalteten Überbauungen zu ermöglichen, was meines Erachtens gelungen ist.

### Ziel 6: Köniz hat eine leistungsfähige Verwaltung und hält die gute Leistung aufrecht

Mit der Reorganisation «Köniz.fünf» wurde die Verwaltung an die neue Gemeinderatsstruktur und neue Bedürfnisse angepasst. Das Personalrecht der Gemeinde wurde total revidiert und modernisiert, eine neue Personalstrategie umgesetzt. Die Zahl der Teilzeitbeschäftigten, der Frauen in allen Chargen nahm zu. Mit einem grosszügigen Vaterschaftsurlaub, flexiblen Arbeitszeitmodellen und weiteren Massnahmen wurden auch bei der Gleichstellung Akzente gesetzt.

### Ziel 7: Köniz schützt seine Umwelt

Die Energiestadt Köniz konnte sich mit einer Vielzahl von nachhaltigen Einzelmassnahmen im Jahr 2011 in die Königsklasse der Städte mit dem „European Energy Award in Gold“ hocharbeiten. Die Energiestrategie, der Energierichtplan und eine nach den Grundsätzen der Nachhaltigkeit erarbeiteten Legislaturplanung 2010 – 2013 setzten wesentliche neue Akzente, um dieses wichtige Ziel zu erreichen. Für das Bauen in Köniz wurden neue Vorschriften zur Förderung der Nutzung erneuerbarer Energien und zur Reduktion des Energiebedarfs vorbereitet.

### Ziel 8: Köniz ist finanziell leistungsfähig

Der Finanzhaushalt präsentierte sich bei meinem Amtsantritt nicht in bester

Verfassung. Der damalige Bilanzfehlbetrag von 7,8 Mio (Ende 2003) wurde in der Folge sukzessive abgebaut und ein Eigenkapital von voraussichtlich 14 Mio Franken (Ende 2013) gebildet. Der Steuersatz konnte dabei von 1.54 auf 1.49 gesenkt werden. Die Nettoverschuldung der Gemeinde sank von 65 Mio Franken (2003) auf 40 Mio Franken (2012). Die Zielsetzung, den Voranschlag 2014 ausgeglichen zu präsentieren, ist wegen stark gestiegenen Transferzahlungen an den Kanton nicht gelungen. Mit einer Weiterführung der bisherigen Haushaltspolitik sollte indessen 2015/2016 wieder schwarze Zahlen ausgewiesen werden können.

Ich bin mir bewusst, dass diese Bilanz nicht ohne die Unterstützung des gesamten Gemeinderats, dem Engagement der Mitarbeitenden der Verwaltung, der kritischen Begleitung durch das Parlament und dank der Unterstützung durch die Könizer Bevölkerung möglich war. Auch konnte ich von guten Vorarbeiten meines Vorgängers und des früheren Gemeinderats und von günstigen Umständen profitieren.

Ich habe die Jahre als Könizer Gemeindepräsident als herausfordernd, lehrreich und extrem befriedigend erlebt. Es war eine tolle Zeit. Ich danke allen für das mir entgegen gebrachte Vertrauen und die grosse Unterstützung, die ich in den vergangenen zehn Jahren erhalten habe.

Ihr Gemeindepräsident

Luc Mentha

#### Impressum

##### Herausgeberin

KÖNIZ INNERORTS ist eine monatlich erscheinende Publikation der Gemeinde Köniz.

##### Redaktion

Direktion Präsidiales und Finanzen  
Kommunikation  
Landorfstrasse 1, 3098 Köniz  
Tel. 031 970 93 17  
Fax 031 970 92 17  
koeniz.innerorts@koeniz.ch

**Leitung:** Godi Huber

**Auflage:** 50'000 Exemplare

##### Druck und Vertrieb

KÖNIZ INNERORTS wird als integraler Bestandteil der Könizer Zeitung | der Sentaler sowie der Wabern Post gedruckt und verteilt.

##### Informationen online

[www.koeniz.ch](http://www.koeniz.ch)



## Musik vertreibt Liebeskummer

«Verem», eine Gruppe aus Südserbien, singt Lieder gegen den Liebeskummer. Das Schwyzerörgeli-Trio Evelyn Brunner, Kristina Brunner und Daniel Marti spielt Volksmusik aus der Schweiz und fernen Ländern. Der Förderverein Prijepolje und die Gemeinde Köniz laden am 5. Februar 2014 gemeinsam zu diesem ungewöhnlichen, Völker verbindenden Konzert ein.

Unberührt, fast archaisch, bisweilen karg, meditativ: Das sind Eindrücke der serbischen Berglandschaft. Dort gedeiht Verem, das seltene Heilkraut «gegen Liebeskummer und Trauer», wie es die serbische Tradition beschreibt.

### Herbe Musik



Berührend, urtümlich, herb: So klingt die Gruppe «Verem» aus Prijepolje in Südserbien. Die Musik erzeugt Bilder, die uns zugleich fremd und im Innersten eigen vorkommen. Die Lieder stammen aus der Gegend um die Kleinstadt, welche

vom urbanen Grossraum Beograd/Niš so weit entfernt ist wie die Melodien der Gruppe «Verem» von der kommerzialisierten Volksmusik Serbiens. Die meisten Liedtexte wurden von Mitgliedern der Gruppe gesammelt. Es sind Texte, die sie per Zufall gehört haben, wenn Dorfbewohner am «Geschichten spinnen» sind. Die Melodien stammen teils aus alten Quellen, oder sie werden neu niedergeschrieben.

«Verem» ist an verschiedensten serbischen Folklorefestivals erfolgreich aufgetreten. Ob die dargebrachten Lieder «gegen Liebeskummer und Trauer» helfen, sei den Zuhörern überlassen. Ein musikalischer Leckerbissen, der mit seiner Direktheit und Qualität Ohren und Herzen öffnet, ist das Konzert von «Verem» allemal.

### Neue Schwyzerörgeli-Töne

«Verem» aus Serbien trifft am Konzert in Köniz auf das Schwyzerörgeli-Trio Evelyn Brunner, Kristina Brunner und Daniel Marti. Das Trio interpretiert Musik aus nordischen Ländern wie Finnland oder Schweden ebenso wie Stücke aus der traditionellen Schweizer Ländlermusik. Durch die Verbindung verschiedener Kulturen entsteht ein eigenständiger Sound.

### Partnergemeinde Prijepolje

Köniz und Prijepolje in Südserbien sind seit den Kriegereignissen in den 90er Jahren miteinander verbunden. Seit 2005 besteht eine offizielle Städtepartnerschaft mit gegenseitigen Besuchen und gemeinsamen Projekten. Der Förderverein Prijepolje engagiert sich für den völkerverbindenden Austausch und tritt zusammen mit der Gemeinde Köniz als Veranstalter des Konzertes auf.

### Prijepolje singt in Köniz

Mit Gruppe Verem und Schwyzerörgeli-Trio Brunner/Marti

**Mittwoch, 5. Februar 2014, Gemeindehaus Köniz, 19.30 Uhr im Lichthof**

Eintritt Fr. 5.- | Platzzahl beschränkt  
Vorverkauf ab 17. Dezember 2013 in der Loge des Gemeindehauses

Reservation Tel. 031 970 91 11  
info@koeniz.ch  
www.koeniz.ch/verem

## Förderprogramm GEAK

Das Förderprogramm Köniz wird Ende 2013 eingestellt. Der Kanton Bern fördert weiter.

Das dreijährige Förderprogramm Gebäudeenergieausweis der Kantone (GEAK) mit Beratungsbericht der Gemeinde Köniz läuft Ende 2013 wie vorgesehen aus. Die Gemeinde Köniz hat seit dem Jahr 2011 das Ausstellen des GEAK's mit 800 bis 1200 Franken unterstützt. Diese Aktion und die entsprechenden Kommunikationsmassnahmen haben dazu beigetragen, das Instrument Gebäudeenergieausweis der Kantone besser bekannt zu machen.

Mittlerweile hat der Kanton Bern nachgezogen und unterstützt die Ausstellung des GEAK's mit Beratungsbericht (neu GEAK Plus), welcher ein wichtiges Instrument für die energetische Standortbestimmung ist, ebenfalls.

## Solarstrom

Die BKW reduzieren das Förderprogramm und schaffen dieses für Neuanlagen ab.

Für BKW-Kundinnen und Kunden, welche ihre Anlage für die kostendeckende Einspeisevergütung (KEV) angemeldet hatten, hat die BKW vor einiger Zeit, zur Überbrückung der KEV-Wartezeit, eine Vergütung für den ökologischen Mehrwert eingeführt. Aufgrund der neuen Regelung auf Bundesebene - vgl. auch Artikel in diesem INNERORTS - haben die BKW der Gemeinde Köniz mitgeteilt, dass ihre Förderpolitik wie folgt angepasst werde:

- Neuanlagen: ab 1. November 2013 gibt es keine Nachweisvergütung mehr.
- Anlagen bis 30 kW, die bisher von dieser Nachweisvergütung profitieren konnten, erhalten diese Überbrückungszahlung noch bis am 31. Dezember 2013.
- Anlagen zwischen 30 kW bis 100 kW werden aus heutiger Sicht diese Überbrückungszahlung bis zum Eintritt in die KEV erhalten.

Weitere Informationen:

[www.bkw.ch](http://www.bkw.ch) → Kunden → Strom einspeisen → ökologischer Mehrwert

## Baureglement

Das Baureglement der Gemeinde Köniz wird zur Zeit einer Teilrevision unterzogen.

Gestützt auf zwei parlamentarische Vorstösse sollen Neubauten mit einem hohen Anteil an erneuerbarer Energie gebaut werden. Zudem sollen Bauten, die bezüglich Energieeffizienz und Anteil erneuerbarer Energie besonders vorbildlich erstellt werden, in gewissen Fällen von einem Nutzungsbonus profitieren können.

Mehr Informationen zum aktuellen Stand der Teilrevision des Baureglements sind auf [www.koeniz.ch/energie](http://www.koeniz.ch/energie) zu finden.

# Was gilt für Neubetreiber von Photovoltaik-Anlagen?

Ab 2014 gelten für die Förderung erneuerbarer Energien durch die kostendeckende Einspeisevergütung (KEV) neue Regeln. Photovoltaik-Anlagen, die nach dem 1. Januar 2014 in Betrieb gehen, erhalten die KEV neu noch während 20 statt 25 Jahren. Die Vergütungssätze werden künftig regelmässig an die Preisentwicklung der Photovoltaik-Module angepasst. Betreiber von Kleinanlagen erhalten neu eine Einmalvergütung.



Ab 2014 gelten neue Regelungen für Betreiber von Photovoltaik-Anlagen

Die für die kostendeckende Einspeisevergütung (KEV) vorgesehenen Fördergelder sind gesetzlich begrenzt. Weil die Nachfrage um ein Vielfaches grösser ist als die zur Verfügung stehenden Mittel, gelangen Neuanmeldungen auf eine Warteliste. National- und Ständerat haben in der Sommersession der parlamentarischen Initiative zugestimmt, die zum Ziel hat, diese Warteliste abzubauen. Damit einher geht eine Aufstockung der Fördergelder: Die Ökostrom-Abgabe zur Finanzierung der KEV wird von heute 1.0 auf maximal 1.5 Rappen pro Kilowattstunde erhöht. Die revidierte Energieverordnung wird zurzeit im Detail ausgearbeitet und tritt per 1. Januar 2014 in Kraft.

## Die wichtigsten Änderungen für Neubetreiber von Photovoltaik-Anlagen

- Photovoltaik-Anlagen, die nach dem 1. Januar 2014 in Betrieb gehen, erhalten die KEV neu noch während 20 statt 25 Jahren.
- Die Vergütungssätze werden leicht gesenkt, da sich die Preise für Photovoltaik-Module und die Installationskosten in den letzten Jahren reduziert haben. Hingegen entfällt die bisherige automatische jährliche Absenkung der Vergütungssätze um 8 Prozent. Die Vergütungssätze werden per 1. Januar 2015 neu berechnet und danach periodisch den Marktentwicklungen angepasst.

- Betreiber von Kleinanlagen mit einer Leistung bis 10 Kilowatt (entspricht einer Solarpanelfläche von rund 50–70 Quadratmetern) erhalten eine einmalige Vergütung von maximal 30 Prozent der Erstellungskosten.
- Betreiber von Anlagen mit einer Leistung zwischen 10 und 30 Kilowatt können zwischen der KEV oder einer einmaligen Vergütung wählen.
- Anlagenbetreiber können neu ihre eigene Stromproduktion verbrauchen (Eigenverbrauch) und den Überschuss auf dem Strommarkt verkaufen. Die Elektrizitätsunternehmen müssen den Strom zu einem marktgerechten Preis abnehmen. Zusätzlich kann der ökologische Mehrwert an einer Ökostrombörse verkauft werden.

Mit diesen Massnahmen ist ein teilweiser Abbau der Warteliste möglich. Wartezeiten werden es jedoch auch künftig geben, denn derzeit werden monatlich gegen 1000 neue Photovoltaik-Anlagen angemeldet.

Für Projekte auf der KEV-Warteliste, die per 1. Januar 2014 noch keinen positiven Bescheid von Swissgrid erhalten haben, gilt grundsätzlich das neue Recht.

## Haben Sie Fragen zum Thema?

Wenden Sie sich an die Öffentliche Energieberatung Bern-Mittelland. Die unabhängigen Experten informieren Sie kompetent über Ihre Möglichkeiten und den aktuellen Stand der Gesetzgebung.

Die Beratung erfolgt telefonisch, per E-Mail, an einem der drei Standorte in Bern, Konolfingen und Schwarzenburg – oder bei Ihnen zu Hause.

## Was ist die KEV?

Die Kostendeckende Einspeisevergütung (KEV) ist ein Instrument des Bundes, das dazu dient, die Stromproduktion aus erneuerbaren Energien (Sonne, Wasser, Wind, Biomasse) zu fördern.

Durch die KEV wird die Differenz zwischen Produktion und Marktpreis gedeckt und garantiert den Stromproduzenten einen Preis, der den Produktionskosten entspricht.

## Kontakt

Öffentliche Energieberatung  
Bern-Mittelland  
Höheweg 17  
3006 Bern  
Telefon 031 357 53 50  
info@energieberatungbern.ch  
www.energieberatungbern.ch



# «Die guten Geister und der Ausnahmezustand»

Köniz innerorts, in einer Dezembarnacht. Plötzlich zieht der Winter ein mit seiner weissen Pracht. Die Schneeräummannschaften von Kanton und Gemeinde rücken sofort aus, um das Strassennetz für den Morgenverkehr frei zu pflügen. Überall sind private Hauswартsdienste bemüht, die Zugänge frei zu schaufeln um den Bewohnerinnen und Bewohnern einen bequemen und unfallfreien Weg in den Tag zu gewährleisten. Doch trotz all der guten Geister, die da am Werk sind, kann es passieren, dass unsere Kehrrichtabfuhr stecken bleibt. Wie das?

Wenn unsere Abfuhrteams sich frühmorgens um Punkt 7 Uhr auf den Weg machen, stellen sie sich auf einen langen und anstrengenden Arbeitstag ein. Nicht nur weil die Kälte einen körperlich zusätzlich beansprucht oder weil das ständige Auf- und Abspringen auf dem oft glatten Strassenbelag gefährlich ist. Das ist man sich ja gewohnt. Da sind einmal die Kehrrichtsäcke, die man im Schnee suchen muss, weil sie schon am Vorabend bereitgestellt wurden. Oder die Überreste solcher «versteckten» Säcke die vom Schneepflug erfasst und mitgeschleift wurden. Das sind übrigens zwei der Gründe, weshalb es vorgeschrieben ist, die Kehrrichtsäcke erst am Abfuhrtag vor 7 Uhr bereitzustellen. Beides ist ärgerlich und zeitraubend.

Was unseren Teams aber wirklich Sorgen macht, sind die Container. Denn die Abfallcontainer, in denen grössere Liegenschaften das Graugut (Hauskehricht) sammeln, finden wir häufig völlig eingeschneit vor. Ihre Deckel sind oft schneebedeckt und zugefroren. Die gefüllten Container wiegen gerne mal 400kg und sind bloss mit kleinen Rollrädchen ausgestattet. Schon bei einer dünnen Schneedecke sind die Behälter entweder gar nicht oder nur mit grossem Kraftaufwand zu bewegen.

Ist der Boden zudem eisig oder abschüssig, ist jedes Steuern praktisch unmöglich. Und selbst wenn man mit den Containern bis zum Strassenrand kommt, versperren dort die unvermeidlichen Schneewälle von der Strassenräumung den Weg zu unserem Fahrzeug. Wird der Zugang nicht durchgehend bis zur Strasse freigeschaufelt, gibt es hier gar kein Durchkommen mehr. Wir können unter diesen Umständen die Container nicht leeren. Was an einem Abfuhrtag nicht abgeholt werden konnte, kann erst am nächsten Sammeltermin eingesammelt werden.

Die Container sind Eigentum der Hausverwaltung und stehen üblicherweise auf privatem Grund. Es ist Aufgabe der Eigentümer und Hausverwaltungen, den Zugang für den Abfallsammeldienst zu gewährleisten. Wenn die Abwärtsdienste die Bereitstellungsplätze inklusive Strassenzugang bis 7 Uhr sauber räumen, tragen sie entscheidend dazu bei, nicht bloss den meteorologischen Ausnahmezustand sondern auch den Abfallnotstand zu verhindern. Ein guter Winterdienst und eine gute Zusammenarbeit helfen allen Beteiligten.

Besten Dank für Ihre Mitarbeit.

Für eine reibungslose Abfallentsorgung auch im Winter sind wir auf die aufmerksame Mitarbeit der Liegenschaftsverwaltungen und insbesondere der Hauswартsdienste angewiesen. Der Zugang von der Fahrbahn bis zu den Containerplätzen muss vollständig vom Schnee geräumt sein, und die Containerdeckel müssen ebenfalls vom Schnee befreit sein.

## Richtig



## Falsch



## Online Adventskalender Gemeinde Köniz

Noch bis 24. Dezember – jeden Tag ein neues Fenster unter [www.koeniz.ch/advent](http://www.koeniz.ch/advent)

24 Advents-Fenster begleiten Erwartungsvolle, Junggebliebene, Neugierige und Rätselfreunde auch dieses Jahr durch die Weihnachtszeit. Jedes virtuelle Törchen birgt eine besinnliche, gesellige und freudige Überraschung: Freizeit-Tipps, Sachen zum Schmunzeln und Rätseln. Auch Preise sind zu gewinnen.

Die Gemeinde Köniz wünscht allen schöne Fest- und Feiertage.

# Mutationen bei der Feuerwehr Köniz

Per 1. Dezember 2013 oder 1. Januar 2014, soweit bis Redaktionsschluss bekannt.

Einheit	Name	Vorname
<b>20-Dienstjahre-Jubiläum</b>		
Einsatzzug 2	Baumgartner	Konrad
Einsatzzug 5	Gilgen	Stefan
Einsatzzug 5	Mosimann	Jürg
Einsatzzug 5	Stofer	Christian
Wassertransportzug	Hofstetter	Bernhard
Verwaltung	Gund	Evi

## Entlassung per 31. Dezember 2013 nach Vollendung der Dienstzeit

Führungsunterstützung	Münch	Beat
Einsatzzug 3	Burren	Beat
Einsatzzug 5	Kunzler	Anton

## Entlassung per 31. Dezember 2013 auf Gesuch hin

Führungsunterstützung	Mancino	Giusi
Stützpunktzug	Schweizer	Denis
Stützpunktzug	Wiedmer	Lukas

Einheit	Name	Vorname	neu
<b>Per 1. Januar 2014:</b>			
<b>Definitive Aufnahme von Rekruten aus dem Probejahr</b>			
Einsatzzug 1	Vasalli	Carla	
Einsatzzug 1	Von Allmen	Stefan	
Einsatzzug 1	Eglin	Patrash	
Einsatzzug 2	Baour	Michel	
Einsatzzug 2	Baumgartner	Konrad	
Einsatzzug 2	Diggelmann	Patrick	
Einsatzzug 2	Pittino	Marino	
Einsatzzug 2	Schweizer	Robert	
Einsatzzug 3	Dürig	Jonas	
Einsatzzug 3	Hirter	Thomas	
Einsatzzug 3	Linder	Fabian	
Einsatzzug 3	Stienen	Roman	
Einsatzzug 5	Grossenbacher	Thomas	
Einsatzzug 5	Ramseyer	Thomas	
Verkehrszug	Lüthy	Andreas	

## Formationswechsel / Übertritt aus Jugendfeuerwehr

Einsatzzug 5	Schweizer	Ronny	Stützpunktzug
Jugendfeuerwehr	Blattner	Joel	Einsatzzug 1
Jugendfeuerwehr	Gilgen	Daniel	Einsatzzug 5

## Ernennungen / Funktionsänderungen per 1. Januar 2013

Einheit	Name	Vorname	neu
Ausbildungsorganisation	Keusen	Corina	Fachchefin Führungsunterstützung
Ausbildungsorganisation	Locher	Patrik	Verantwortlicher Jugendfeuerwehr
Stützpunktzug	Guex	Laurent	Rohrführer/Maschinist
Stützpunktzug	Köchli	Thomas	Gruppenführer 2 Front
Stützpunktzug	Rüegg	Claudia	Gruppenführerin 2 Front
Stützpunktzug	Schaffner	Luca	Atemschutzgeräteträger
Stützpunktzug	Taddei	Fabio	Atemschutzgeräteträger
Stützpunktzug	Wegmüller	Marco	Atemschutzgeräteträger
Einsatzzug 1	Abranitz	Henrk	Rohrführer/Maschinist
Einsatzzug 1	Allenbach	Roger	Atemschutzgeräteträger
Einsatzzug 1	Brosi	Peter	Rohrführer/Maschinist
Einsatzzug 1	Eglin	Patrash	Atemschutzgeräteträger
Einsatzzug 1	Fust	Bernhard	Atemschutzgeräteträger
Einsatzzug 1	Gerber	Bruno	Atemschutzgeräteträger
Einsatzzug 1	Hodler	Jürg	Maschinist
Einsatzzug 1	König	Pascal	Elektriker
Einsatzzug 1	König	Pascal	Gruppenführer 2 Front
Einsatzzug 1	Vasalli	Carla	Rohrführerin/Maschinistin
Einsatzzug 1	Von Allmen	Stefan	Rohrführer/Maschinist
Einsatzzug 1	König	Stefan	Gruppenführer 1 Ausbildung
Einsatzzug 2	Aegerter	Martin	Atemschutzgeräteträger
Einsatzzug 2	Baour	Michel	Rohrführer/Maschinist

Einheit	Name	Vorname	neu
Einsatzzug 2	Fürst	Christian	Gruppenführer 1 Ausbildung
Einsatzzug 2	Buffat	Helene	Gruppenführerin 1 Ausbildung
Einsatzzug 2	Diggelmann	Patrick	Atemschutzgeräteträger
Einsatzzug 2	Lehmann	Beat	Gruppenführer 2 Front
Einsatzzug 2	Lüthi	Marc	Rohrführer/Maschinist
Einsatzzug 2	Pittino	Marino	Atemschutzgeräteträger
Einsatzzug 2	Schweizer	Robert	Atemschutzgeräteträger
Einsatzzug 2	Trommer	Martin	Atemschutzgeräteträger
Einsatzzug 3	Brönnimann	Andreas	Zugführer Stellvertreter
Einsatzzug 3	Burri	Marco	Gruppenführer 2 Front / Zugführer-Stv
Einsatzzug 3	Dürig	Jonas	Rohrführer/Maschinist
Einsatzzug 3	Hänni Imboden	Ruth	Rohrführerin/Maschinistin
Einsatzzug 3	Linder	Fabian	Atemschutzgeräteträger
Einsatzzug 3	Stienen	Roman	Rohrführer/Maschinist
Einsatzzug 3	Streit	Christian	Rohrführer/Maschinist
Einsatzzug 5	Friedli	Thomas	Rohrführer/Maschinist
Einsatzzug 5	Jöhr	Simon	Rohrführer/Maschinist
Einsatzzug 5	Ramseyer	Thomas	Rohrführer/Maschinist
Einsatzzug 5	Schönenberger	Simon	Atemschutzgeräteträger
Einsatzzug 5	Stöckli	Bruno	Atemschutzgeräteträger
Einsatzzug 5	Unterholzner	Bruno	Gruppenführer 2 Front
Verkehrszug	Lüthy	Andreas	Rohrführer/Maschinist



## Die Feuerwehr Köniz im Jahr 2013

Auch in diesem Jahr konnten wir einige Bewohnerinnen und Bewohner der Gemeinde Köniz dazu begeistern, bei der Feuerwehr mitzumachen. Dies soll aber nicht darüber hinweg täuschen, dass der fehlende Nachwuchs zu einem Hauptproblem der Milizfeuerwehren geworden ist. Selbst für eine Gemeinde wie Köniz mit über 40000 Einwohnern ist es gerade im städtischen Teil eine Herausforderung, die durch Abgänge entstandenen Lücken im Korps zu füllen.

Das Freizeitangebot und das Arbeitsumfeld bieten wohl immer weniger Freiraum für ein Engagement zugunsten der Bevölkerung. Der Arbeitsort liegt oft nicht mehr in der Nähe des Wohnortes und die Verfügbarkeit der Leute tagsüber ist nicht gegeben. Deshalb versuchen wir, bereits ausgebildete Feuerwehrleute mit Arbeitsort Köniz für uns zu gewinnen. Unsere Erfahrungen in diesem Bereich sind positiv und dienen anderen Gemeinden als Vorbild. Wer sich für die Feuerwehr Köniz engagieren möchte, besucht am besten

die unverbindliche Informationsveranstaltung vom 10. März 2014. Weiterführende Informationen finden Sie auf unserer prämierten Homepage ([www.feuerwehr-koeniz.ch](http://www.feuerwehr-koeniz.ch)).

Viele Angehörige unserer Feuerwehr haben in diesem Jahr die Grund- oder eine Weiterausbildung absolviert. Durch stetige Weiterbildung und Schulung in Verbindung mit der Praxis optimieren wir unsere Einsatztaktik laufend. Ebenfalls in diesem Jahr wurde das neue Reglement «Basiswissen» eingeführt. Die Feuerwehr wird darin nicht neu erfunden, aber an die Anforderungen der heutigen Zeit angepasst. Die Brandsimulationsanlage in Schliern konnte weiter ausgebaut werden und erfüllt damit alle Umweltschutzvorgaben. Dies erlaubt der Feuerwehr Köniz und vielen weiteren Feuerwehren im Raum Bern weiterhin ein praxisnahes und umweltfreundliches Training. Das laufende Jahr verlief für die Feuerwehr Köniz eher ruhig, die Zahl der Einsätze lag auf dem Niveau der letzten Jahre. Wir hatten nur wenige grös-

sere Einsätze und ich bin dankbar, dass diese und die vielen Übungsstunden weitgehend unfallfrei verliefen. Dies ist der persönliche Verdienst jeder einzelnen Feuerwehrfrau und jedes einzelnen Feuerwehrmannes. Wir wollen die Sicherheit noch weiter erhöhen und die persönliche Schutzausrüstung verbessern.

Abschliessend danke ich allen Angehörigen der Feuerwehr Köniz für die geleistete Arbeit und ihr Engagement im diesem Jahr. Der Verwaltungsabteilung Sicherheit und den politischen Behörden danke ich für ihre Unterstützung sowie der Bevölkerung für das uns entgegen gebrachte Vertrauen. Einen besonderen Dank für ihren Einsatz geht an alle, welche die Feuerwehr Köniz Ende Jahr verlassen werden.



Markus Rüegg  
Kommandant  
Feuerwehr Köniz

## Tram Region Bern unter der Lupe

**Am 28. September 2014 befinden die Könizer Stimmberechtigten über den Gemeindebeitrag an die Realisierungskosten von Tram Region Bern (TRB). Bis dahin wird im «Köniz Innerorts» regelmässig auf oft gestellte Fragen im Zusammenhang mit dem Tramprojekt eingegangen. Diesmal liegt der Fokus beim Zentrum Liebefeld.**



Zwischen dem Kreisel Hessesstrasse und dem BEKB-Gebäude wird in der Strassenmitte ein Mehrweckstreifen geschaffen. Das Zentrum Liebefeld wird dadurch als solches wahrgenommen. Bei der Post Liebefeld werden neu zehn Autoabstellplätze zur Verfügung stehen, heute sind es deren acht. (Bild: Visualisierung, Tram Region Bern)

### Wie wird das Zentrum Liebefeld mit dem Tram aussehen?

Der Strassenraum im Zentrum Liebefeld wird von Fassade zu Fassade neu gestaltet. Wie im Zentrum Köniz wird

in der Strassenmitte ein hellgrauer Mehrweckstreifen geschaffen. Damit werden das Linksabbiegen für Fahrzeuge und Velofahrende sowie das Queren für die Fussgängerinnen und Fussgänger erleichtert. Die Zentrumsfunktion des Liebefelds wird gestärkt. Es ist angedacht, in diesem Bereich das Tempo-Regime auf 30 km/h zu senken.

### Können die Automobilisten das Tram im Liebefeld überholen?

Wegen der engen Platzverhältnisse auf der Ortsdurchfahrt Liebefeld wird es auf diesem Abschnitt lediglich an der Haltestelle Hessesstrasse stadteinwärts möglich sein, mit dem Auto am (wartenden) Tram vorbeizufahren. Entlang des Liebefeld-Parks ist aber in beiden Richtungen ein Eigentrassee vorgesehen, wo das Tram überholt werden kann. Die heutigen Abbiegemöglichkeiten und die lokale Erschliessung in die Quartiere bleiben bis auf eine Ausnah-

me erhalten: Aufgrund des gegenüber heute längeren Perrons an der Haltestelle Hessesstrasse stadteinwärts wird die Liebefeldstrasse für den motorisierten Individualverkehr geschlossen. Die Liebefeldstrasse bleibt für Automobilisten über die Hessesstrasse erreichbar. Für Fussgängerinnen und Velofahrer bleibt die Situation unverändert.

### Müssen die Autoabstellplätze bei der Post Liebefeld weichen?

Nein, die vorhandenen Parkplätze zwischen der Hessesstrasse und dem Liebefeld-Park werden anzahlmässig sogar erhöht. Heute hat es bei der Post Liebefeld acht öffentliche Autoabstellplätze, künftig werden dort zehn Stellplätze zur Verfügung stehen. Die zwei öffentlichen Abstellplätze bei der Bäckerei Lanz bleiben ebenfalls erhalten.



## Neues aus den Könizer Bibliotheken

### Öffnungszeiten über Weihnachten und Neujahr

#### Geschlossen:

Alle Bibliotheken vom 22. bis 26. Dezember 2013 sowie vom 29. Dezember 2013 bis 2. Januar 2014.

#### Offen:

Freitag, 27. Dezember 2013 und Freitag, 3. Januar 2014:

Köniz Stapfen 14–20 Uhr

Niederwangen 14–19 Uhr

Samstag, 28. Dezember 2013 und

Samstag, 4. Januar 2014:

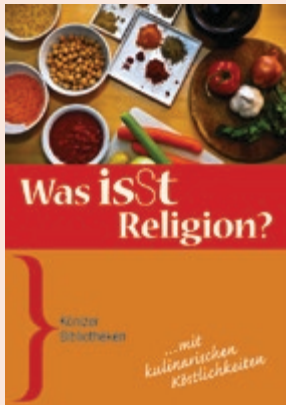
Köniz Stapfen 10–17 Uhr

Niederscherli und Wabern 10–13 Uhr

### Bibliotheks-Gutscheine als Geschenk

Brauchen Sie noch ein sinnvolles Geschenk in letzter Minute? Warum nicht für ein ganzes Jahr Bücher, Musik und Filme in unbegrenzter Anzahl schenken? Ein Geschenk, das nicht zusätzlichen Stauraum in der Wohnung benötigt? Genau: ein Jahresabonnement der Könizer Bibliotheken ist das ideale Geschenk. Kommen Sie vorbei oder schicken Sie uns ein Mail (bibliothek.verwaltung@koeniz.ch) – wir senden Ihnen den Gutschein auch gerne per Post zu.

## WAS ISST RELIGION?



Im interreligiösen Kochbuch «Was isst Religion» (in allen Bibliotheken vorhanden) wird anhand ausgewählter Rezepte ein tiefer Einblick in die Traditionen, Rituale und Tabus der fünf Weltreligionen gewährt. Die Könizer Bibliotheken möchten Sie – ausgehend von diesem Buch – zu einer kulinarischen Reise durch die multireligiöse Schweiz einladen und dazu mit ausgewählten Referenten das gegenseitige Verständnis vertiefen.

**23. Januar 2014, 18.30 Uhr, Bibliothek Niederscherli Hinduismus.** Hinduismus, gelebt in Niederscherli mit Laavanja Sinnadurai und ihrer Familie

**6. Februar 2014, 19.30 Uhr, Bibliothek Köniz Stapfen Islam.** Lesung Jasmin El-Sonbati, Moscheen ohne

Minarett. Eine Muslimin in der Schweiz. In Zusammenarbeit mit der Ausstellung «... denn die Menschen sind alle Geschwister.» Musliminnen und Muslime im Kanton Bern.

**26. Februar 2014, 19.30 Uhr, Bibliothek Niederwangen**

**Buddhismus.** Eine Einführung in Lehre und Philosophie von Marco Röss, Haus der Religionen, Bern.

**19. März 2014, 19.30 Uhr, Bibliothek Wabern**

**Judentum.** Lesung Thomas Meyer, Wolkenbruchs wunderliche Reise in die Arme einer Schickse.

Alle Veranstaltungen sind gratis mit Kollekte.

## ABENDKONZERT



### Streichquartett Colla Parte

Abendkonzert in der kath. Kirche St. Josef Köniz  
**Sonntag, 26. Januar 2014, 17–18 Uhr**  
Quartette von Beethoven und Bartok

[www.collapartequartett.ch](http://www.collapartequartett.ch)  
[www.abendkonzerte.ch](http://www.abendkonzerte.ch)

## AUSSTELLUNG



### «Mein Tier»: Bilder, Skulpturen, Lesungen

Proiectum XIII, Kuhn und Bieri, Sägestrasse 75  
**Die Ausstellung dauert bis 28. Februar 2014**

[www.proiectum.ch](http://www.proiectum.ch)

## Wichtige Telefonnummern

Feuermeldestelle	118
Sanitäts-Notruf	144
Polizei-Notruf	117
Polizeiwache Köniz KAPO	031 368 76 41
Polizeinspektorat Köniz	031 970 95 15
Gemeindeverwaltung	031 970 91 11
Sektionschef	031 634 90 11
Ärzte-Notfalldienst Region	090 057 67 47
Pikett Wasserbau / Strassen	079 653 65 76
Pikett Wasserversorgung	031 971 12 13
Musikschule Köniz	031 972 18 20
Juk – Jugendarbeit Köniz	031 971 99 77
Könizer Jugendgruppen	031 971 85 26
Könizer Bibliotheken	031 970 96 51
Familienergänzende Kinderbetreuung	031 970 10 10
Dienststelle Jugend und Familie	031 970 94 08
Berufs- und Laufbahnberatung	031 633 80 00
Erziehungsberatung	031 978 36 36
Beratungsstelle für Suchtfragen	031 970 94 14
Fachstelle Prävention	031 970 94 94
Pro Senectute	031 359 03 03
Spitex Region Köniz	031 978 18 18
Arbeitsamt	031 970 95 09
Bestattungsdienst	031 970 92 43

## Abfall

### Bestellungen/Anmeldungen

[www.abfall.koeniz.ch](http://www.abfall.koeniz.ch) | [abfall@koeniz.ch](mailto:abfall@koeniz.ch)  
Telefon 031 970 93 73 | Fax 031 970 98 33  
Montag–Freitag: 8–12 Uhr und 14–17 Uhr

### Separatsammlungen

		Altpapier	Altmittel
3084	Wabern	22.01.	20.01
3095	Spiegel	22.01.	20.01
3097	Liebfeld	08.01.	27.01
3098	Schliern	08.01.	03.02
3098	Köniz	15.01.	27.01
3144	Gasel	29.01.	03.02
3145	Niederscherli	29.01.	10.02
3145	Oberscherli	29.01.	10.02
3147	Mittelhäusern	29.01.	10.02
3172	Niederwangen	15.01.	17.02
3173	Oberwangen	15.01.	17.02
3174	Thörishaus	29.01.	17.02

### Sammelstelle Werkhof Köniz für Graugut, Wertstoffe und übrige Abfälle (ohne Grüngut!)

#### Öffnungszeiten:

Montag, Mittwoch und Freitag: 14–16 Uhr

Zusätzlich an folgenden Samstagen 9–11 Uhr:  
21. Dez. | 4., 18. Januar | 1., 15. Februar | 1. März

## KULTUR online

[www.bernau.ch](http://www.bernau.ch)  
[www.bejazz.ch](http://www.bejazz.ch)  
[www.galeriehaldemann.ch](http://www.galeriehaldemann.ch)  
[www.gepard14.ch](http://www.gepard14.ch)  
[www.koeniz.ch](http://www.koeniz.ch)  
[www.koenizerbibliotheken.ch](http://www.koenizerbibliotheken.ch)  
[www.kulturhof.ch](http://www.kulturhof.ch)  
[www.schulmuseumbern.ch](http://www.schulmuseumbern.ch)  
[www.stadttheaterbern.ch](http://www.stadttheaterbern.ch)



# + Cockpit-Kalender 2014



Format 494x334 mm



**NEU**

**CHF 39.80.- (EUR 28.-) pro Stück plus Porto**  
 und Verpackung CHF 9.-, Ausland nach CH-Posttarif.  
 Bei einer Bestellung ab drei Kalendern erhalten Sie alle  
 zum Preis von **CHF 35.- (EUR 24.-) pro Stück.**

Sehen Sie alle Motive der Kalender 2014 auf  
[www.cockpit.aero](http://www.cockpit.aero)

## Bestellen Sie jetzt Ihre Kalender 2014

Cockpit-Kalender  
 Helikopter-Kalender

Golden Oldies-Kalender **NEU**  
 Segelflug-Kalender  
 Warbird-Kalender  
 Fighter-Kalender  
 Airliner-Kalender

Name

Vorname

Strasse, Nr.

PLZ, Ort

Telefon

E-Mail

Datum  Unterschrift

Bestellung per Fax: 0041 (0)31 819 71 60  
 Onlinebestellung unter [www.cockpit.aero](http://www.cockpit.aero)  
 oder per E-Mail: [kalender@cockpit.aero](mailto:kalender@cockpit.aero)

**Oder per Post an:**  
 Jordi AG – das Medienhaus, Verlag Cockpit  
 Postfach 96, 3123 Belp, Schweiz



Das andere Dorfstaurant am Stadtrand

7 Tage die Woche das ganze Jahr  
von 8.30 bis 23.30 Uhr

Wir haben geeignete Räume für

- ...Ihren gepflegten Anlass
- ...Vereinslokal oder Sitzungen und HV
- ...Tagungen oder Seminare

Wir bieten organisierte Anlässe wie

- Jass-Nachmittage oder -Abende
- Jazz-Brunch oder Wine & Dine mit Musik
- Oldie's-Party oder Musik-Session oder Konzerte

Und nicht vergessen!  
Wir haben Hotelzimmer

info@maygut.ch/www.maygut.ch  
Seftigenstrasse 370, 3084 Wabern  
Tel. 031 961 39 81/Fax 031 961 00 98



Mehr Lebensqualität  
dank unseren Schrank-  
lösungen nach Mass

**JUTZI'S** SCHRANKLADEN

Seftigenstrasse 225  
3084 Wabern  
Telefon 031 372 32 42  
www.schrankladen.ch

**Malerei Maygut**

Kresimir Hrgovcic  
Maygutstrasse 24 b, 3084 Wabern  
Tel. 079 350 22 22 / 031 961 58 25  
Fax 031 961 58 26

**Kleine und grosse Renovationen  
exakt, günstig, termingerecht**

**COIFFEUR  
Tschärner**

**031 961 29 86**

Dorfstrasse 2 · 3084 Wabern  
www.coiffeurtscharner.ch

# Bisch uf e Gring gheit?



FAHR|RAD AG WABERN | DORFSTRASSE 12 | 3084 WABERN | T: 031 961 13 73 | WWW.FAHR-RAD.CH

## Mahlzeitendienst für Seniorinnen und Senioren Neu auch in Wabern



Kontinuität, Individualität, Lebensqualität –  
Wir begleiten Menschen durchs Alter.

**Der Mahlzeitendienst der Logis plus wird von einer wachsenden Zahl von zu Hause wohnenden Seniorinnen und Senioren geschätzt.**

Wir liefern täglich von Montag bis Samstag auf Porzellanteller ein abwechslungsreiches und ausgewogenes Mittagessen. Das Menü für Sonntag wird am Samstag geliefert. Mit dem speziellen Induktionsgerät (keine Mikrowelle) kann das Essen von Ihnen selbst zu jeder beliebigen Zeit regeneriert werden. Die Qualität der Speisen und deren Nährwert bleibt dabei erhalten. Mit 21 Franken pro Mahlzeit gehört der Mahlzeitendienst der Logis plus AG nicht zu den «Preisbrechern», bietet im Vergleich zur Konkurrenz aber eine sehr hohe Qualität, nicht zuletzt durch den täglichen Kontakt bei der Lieferung.

### Bezugsbedingungen:

- » Preis Fr. 21.00
- » Mindestbezug: 3 x pro Woche
- » Ein Induktionsgerät geben wir Ihnen zum Gebrauch gratis ab.
- » **Bestellungen** von Montag bis Freitag während Bürozeiten: **Tel. 031 978 60 60**
- » Liefergebiet: Raum und Einzugsgebiet Köniz und neu auch in Wabern

### Preisberechnung Mahlzeitendienst

<b>15.00</b>	<b>Kosten für Tagesteller mit Salat oder Gemüse und 3x Dessert pro Woche</b>
<b>6.00</b>	Transport und Kontakt Chauffeur
<b>21.00</b>	<b>Preis inkl. Transport und Kontakt</b>
<b>3.00</b>	Zuschlag für Spezialkost wie Glutenfrei, Lactosefrei etc.
<b>1.00</b>	Zuschlag für Menüsalat oder Kompott



### Logis plus AG

Einrichtungen und Dienstleistungen für Seniorinnen und Senioren

Lilienweg 7+9 | 3098 Köniz  
Telefon 031 978 60 60 | Fax 031 978 60 99  
info@logisplus.ch | www.logisplus.ch